

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 37.

Sonnabend den 6. Februar.

1858.

Bekanntmachung.

Die Aufstellung der Landbeschäler für das laufende Jahr wird in der nachstehend sub \odot angegebenen Weise, das Aufbrennen der Landgestützeichen an den beigesetzten Orten und Tagen stattfinden.

Gleichzeitig wird zur Kenntniß der Statutenbesitzer gebracht, daß das Deckgeld von den Landbeschälern von nun ab bis auf Weiteres nach Maßgabe der auf den Beschäl-Stationen ausgehängten Tarife je nach der Qualität der zum Decken benutzten Heuße auf beziehentlich 3, 2 und 1 fl festgesetzt worden ist.

Diese Bekanntmachung nebst der Beilage \odot ist in allen \S . 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 gedachten inländischen Zeitschriften zu veröffentlichen.

Dresden, den 28. Januar 1858.

Ministerium des Innern.
Fhr. v. Deust.

Demuth.

\odot
Die Aufstellung der königlichen Landbeschäler, so wie das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den von Landbeschälern abstammenden Füllen im Jahre 1858 findet in nachstehender Weise Statt.

| Namen der Stationen. | Zahl der Beschäler. | Namen der Beschäler. | Abgang und Eintreffen derselben. | Ort und Tag, an welchem das Aufbrennen des Landgestützeichens bei den Füllen von 9 Uhr früh bis Mittags 12 Uhr erfolgen soll. |
|--|---------------------|--|---|---|
| 1) Alt-Lommasch | 4 | Elector, Rastor, Douglas, Lionel, Percheronrace. | Abgang den 1. Februar 1858 von Moritzburg, Rückkehr dahin den 1. Juli 1858. | Alt-Lommasch 7. April. |
| 2) Aschershaya | 3 | Goliath, Jason, Hetmann. | | Aschershaya bei Hartha 10. " |
| 3) Borna | 3 | Boreas, Grenadier, Dictator. | | Borna 15. " |
| 4) Großenhain | 4 | Hannibal, Hardi, Emilias, Diego. | | Großenhain 6. " |
| 5) Jnnitz | 4 | Morton, Jordan, Emir, Landknecht. | | Jnnitz bei Zwenkau 14. " |
| 6) Kesselsdorf | 4 | Lucifer, Mars, Kobold, Apollo. | | Kesselsdorf 26. " |
| 7) Wöschendorf | 3 | Jocus, Patour, Blücher. | | Wöschendorf bei Freiberg 24. " |
| 8) Sedlitz | 3 | Despot, Elliot, Achilles. | | Groß-Sedlitz 27. " |
| 9) Strelka bei Döbeln | 3 | Laufzu, Leo, Koplau. | | — — |
| 10) Wermisdorf | 3 | Leonidas, Cyrus, Columbus. | | Wermisdorf 12. April. |
| 11) Wermisdorf bei Glauchau | 3 | Kobrus, Ariel, Herald. | | Wermisdorf bei Glauchau 17. " |
| 12) Wurzen | 4 | Corregio, Drago, Carlos, Standart. | | Wurzen 13. " |
| 13) Zella | 3 | Hector, John Bull, Nero. | | Rossen 8. " |
| 14) Canitz-Christina b. Bauzen | 4 | Brownford, Ernst August, Fidelio, Demetrius. | | Canitz-Christina bei Bauzen 29. März. |
| 15) Groß-Hennersdorf bei Herrnhut | 4 | Stadiator, Belsar, Kolos, Felix. | | Groß-Hennersdorf bei Herrnhut 31. " |
| 16) Klein-Schweidnitz b. Löbau | 3 | Alcidor, Bolivar, Brutus. | | Klein-Schweidnitz bei Löbau 30. " |
| 17) Schweinerden bei Kloster Marienstern | 3 | Napoleon, Brenno, Greif. | | Schweinerden bei Kloster Marienstern 27. " |
| 18) Moritzburg | 4 | General, Khalif, Coriolan, Bruno. | | Moritzburg 28. April. |
| 19) Annaberg | 3 | Eid, Lootse, Janus. | | — — |
| 20) Chemnitz (Schloß) | 3 | Erwin, Fingal, Malkolm. | | Chemnitz (Stadt) 22. April. |
| 21) Reichenbach | 2 | Fulko, Egon. | | Reichenbach 19. " |

Erinnerung an Abführung der Grundsteuern.

Am 1. Februar d. J. wird der erste Termin der Grundsteuern fällig, welcher in Folge der allerhöchsten Verordnung vom 14. December 1857 mit

Drei Pfennigen von jeder Steuer-Einheit zu entrichten ist.

Die diesfälligen hiesigen Steuerpflichtigen werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge an diesem Tage und spätestens binnen 14 Tagen nach demselben bei der Stadt-Steuer-Einnahme alhier pünktlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, den 30. Januar 1858.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

werden auf dem diesjährigen Schlage des Burgauer Revieres 150 Langhausen und 150 Abraumhausen unter den bekannten zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden versteigert werden.
Leipzig, den 23. Januar 1858.

Des Rath's Forstdeputation.

Unsere Landes-Immobilien-Brandversicherung-Anstalt.

Nicht etwa nur die Hausbesitzer, sondern vorzugsweise alle übrigen Einwohner, Beamte, Gewerbetreibende u. s. f. fangen an unser Feuerversicherungswesen empfindlich zu fühlen, denn es ist klar, daß (neben dem Mangel einer zweckmäßigen, durch die Staatsregierung zwar in Aussicht gestellten, aber leider noch immer, durch zur Zeit nicht genehmigte Concessionsgesuche, zurückgehaltenen Organisation des Credits für den Hausbesitz) die zwangsweise zu zahlenden enormen, die Landessteuer in vielen Fällen übersteigenden Brandcassen-Beiträge zu der bedeutenden Steigerung der Miethzinsen wesentlich beitragen, während bei der Fortdauer dieser Verhältnisse eine weitere Steigerung der Miethzinsen klar vorauszu sehen ist, in welcher Beziehung wir auf den durch G. H. Friedlein in Leipzig zu beziehenden Offenen Brief eines Hausbesizers verweisen. Eine mehrfache Besprechung dieser Angelegenheit durch die Presse ist deshalb gewiß um so mehr an der Zeit, als die jetzt in Dresden beratende hohe Ständeversammlung bald Veranlassung finden wird, diesen in unserm Sachsen nur ungefähr 260 Millionen Werthe betreffenden Gegenstand in nähere Erwägung zu ziehen.

Wir erinnern deshalb zunächst an einen vor längerer Zeit in der Deutschen Gewerbezeitung und in einzelnen Exemplaren bei G. H. Friedlein erschienenen Artikel mit dem Titel:

Aufruf an Volkswirthe und Versicherungsanstalten zur Vertheidigung mit Bezug auf die Schrift: Feuerversicherungs-Anstalten vor der Ständeversammlung des Königreichs Sachsen.

Zugleich fordern wir aber den Verfasser der gegenwärtig circulirenden, die Aufhebung der Landes-Immobilien-Brandversicherung-Anstalt bezweckenden Petition hiermit auf, diese den Irrthum in gedrängter Form so gut nachweisende Schrift durch die Presse möglichst zu verbreiten, namentlich durch Abdruck im Leipziger Tageblatt u. s. f., auch durch Ueberreichung gedruckter Exemplare an die hohe Ständeversammlung. Die vielen Unterzeichner der Petition werden gewiß gern die erwachsenden Kosten übernehmen.

Nach unserer Ansicht sollte jedoch noch folgender Punkt in der Petition mehr hervorgehoben werden: Die oben gedachte Schrift: Die Feuerversicherungs-Anstalten vor der Ständeversammlung des Königreichs Sachsen, scheint nämlich unsere Feuerversicherungs-Anstalt weniger dadurch rechtfertigen zu wollen, daß sie für dieselbe richtige Principien des Versicherungswesens in Anspruch nimmt, sondern vielmehr durch die Eigenschaft als Armenanstalt, d. h. sie scheint die Brandcassenbeiträge als eine Armensteuer anzusehen. Es sollte daher in der Petition offen ausgesprochen werden, daß es zweckmäßiger sei, das Kind beim rechten Namen zu nennen, weil man dann leicht die billigeren Wege auffinden wird, auf welchen wirklich Hülfbedürftige vom Staate zu unterstützen sind, und zwar um so mehr, als die Geschichte der Armenpflege und das Beispiel herabgekommener Völker beweist, daß falsche Menschenliebe und verkehrte Verhältnisse die directen und indirecten Bettler vermehren und damit ein arbeitscheues, deshalb trotz alles Almosens ein materiell und geistig erbärmliches Volk heranbilden können.

Wenn sich in Sachsen eine solche Frucht in sofern bereits herausgebildet haben sollte, als nach obengenannter Schrift die Brandstiftungen sich bedeutend vermehrt haben sollen, so würden die Resultate der durch die 800 (nach jener Schrift Bedenken erregenden) Agenten vertretenen Feuerversicherungsanstalten mindestens der Vermuthung Raum geben, daß diese Privatagenten ihre Versicherer genauer kennen als der Staat, der in Folge seiner Stellung stets nach der Schablone arbeiten muß. Nicht durch Geschenke und Armenanstalten oder dem ähnliche Einrichtungen, sondern allein durch den aus Einsicht und Thätigkeit hervorgehenden Lohn der Arbeit, durch gerechte Strafe, durch gerechte Besteuerung und demnach durch Sicherstellung des Eigenthums auch gegen willkürliche Detraction von sogenannten Wohlthaten — durch solche Mittel werden nach unserer Ansicht rechtschaffene Staatsbürger und diejenigen gesunden Zustände erzeugt und erhalten, welche ihre politische und wirtschaftliche Existenz weder durch die Fürsorge der Bureau-

kratie noch durch den Communismus der unwissenden Masse bedroht erscheinen lassen. Die Verbreitung wahrer Aufklärung, die richtige Beurtheilung wirtschaftlicher Verhältnisse, die dadurch unabänderlich von selbst kommende Beseitigung derjenigen Hindernisse, welche der freien Entfaltung fruchtbringender Thätigkeit und damit der fortwährend mit der Bevölkerung Schritt haltenden Zunahme des materiellen und geistigen Reichthums entgegenstehen; solche Mittel werden nach unserer Meinung bessere Liebeswerke hervorbringen als das großartigste System directer und indirecter Armenanstalten, welche ihre Berechtigung nur finden dürfen als möglichst seltene Ausnahmen, zur Bestärkung der richtigen volkswirtschaftlichen Grundsätze, nach welchen nur die Arbeit ihres Lohnes werth ist, nach welchen jedes Glied der Gesellschaft die volle natürliche Berechtigung hat, zunächst an sein Ich, an die Erhaltung seiner Existenz durch nützliche Thätigkeit zu denken, und nach welchen Grundgesetzen der höchste Gesetzgeber dafür gesorgt hat, daß die beste vernünftige Erhaltung der eignen Existenz unter allen Umständen zum Wohle der Gesamtheit (selbst wider Willen des Einzelnen) wirken, die wahre Humanität, dadurch Staat und Religion wahrhaft fördern muß, wenn auch ohne Heuchelei und Schwärmerie. e.

Stadttheater.

Mittwoch den 3. Februar. „Preciosa“ von Wolf, Musik von E. M. v. Weber. — Die Kunsttrichter haben diesem Schauspiel mit der Splitterrichterei eines Poilus romantische Sentimentalität oder naive Paradiessträumerei vorgeworfen und dasselbe mit draconischer Strenge in eines der untersten Schubfächer ihres Theorienkastens geworfen. Freilich, wenn das Herz alt oder kalt geworden, dem mag diese heitere Phantasie wohl nimmer gefallen. Es redet eben zum Gemüth des Hörers, und wer hier arm ist, wird dort auch keinen Reichthum ahnen. Preciosa ist die verkörperte Macht des Gesanges, und wie des Thraklers göttliche Lyra Felsen und Wälder ihm folgen hieß, so folgt dem Wunderkind bewundernde Liebe. Auf Spaniens schönen Boden hat der Dichter mit seiner Wahl seine ideale Gestalt verfestet, umgeben von freien und frohen Menschen in der Blüthezeit ritterlicher Galanterie und romantischer Abenteuer. Mehr noch wie die Worte reden aber die Töne zu unserem Herzen, die, aus nie entdeckten Quellen strömend, das Herz „auf schwanker Leiter der Gefühle“ wiegen zwischen Ernst und Spiel! Andachtsvoll hebt sich die Brust, wenn das heitere Volk der Zigeuner, die freien Erben der freien Erde, das Erwachen des jungen Tages begrüßen, dessen Aufstehungsflammen rosig und golden fluthen über Berg und Thal. Und wenn sie das Lob des Waldes singen, der ihnen Schutz und Obdach beut, klings da nicht wie ahnungsvolles Rauschen hoher Wipfel im Herzen nach, unter denen wir träumend saßen, an Vergangenes denkend und Zukünftiges. Wenn endlich das Wundermädchen selbst in heiliger Waldeinsamkeit Herz und Mund öffnet, um im Liede die sehnsüchtige Klage und den fröhlich-genügsamen Trost stiller Liebe den Dryaden zu vertrauen, fällt da nicht eine wehmuthsvolle Thräne unsere Wimpern und denken wir da nicht voll Sehnsucht vergangener Tage und entschwindenen Glückes? Die drückende Last des Lebens fällt von unseren Schultern, die Eisrinde des kalten Herzens schmilzt vor erwärmenden Seelenstrahlen, zu den Hütten der Jugend, zum reinen Glück der Unschuld führen die Töne den Williggehorchenden, um

„in der Natur getreuen Armen von kalten Regeln zu erwärmen.“

— Doch genug. Der Werth unseres Stückes ist durch das Gefühl von tausend und aber tausend Hörern verbürgt, und auch wir werden, wie jetzt die Alten, wenn wir von dem ewig-schönen „Damals“ reden, den Entlein erzählen von den Eindrücken, welche diese Töne und diese Worte auf unser Herz gemacht! Die Aufführung befriedigte nur im Ganzen. Wir haben überhaupt in letzter Zeit über Mangel an guten Darstellern kleinerer Rollen zu klagen. Wir fordern keineswegs, daß Jeder eine Kunstleistung oder gar einen Charakter produciren soll, wenn er eine einfache Meldung oder eine kleine Rede hat, müssen jedoch ernstlich

darauf hinweisen, wie störend und unangenehm es ist, wenn bei solchen Nebensachen Ungeschicklichkeit und Unfähigkeit ihr A b c erst probiren wollen. Es ist Sache der Regie, nur solche Leute mit Partien zu betrauen, welche ihnen gewachsen sind, und sich nicht auf die Gutmüthigkeit des Publicums zu verlassen, welches jene Fehlgriffe vielleicht hingehen läßt. Jedes Kunstwerk muß ein einheitliches Ganze bilden, und diese Einheitlichkeit kann nur dann erzielt werden, wenn jeder Theil so bestellt wird, wie es sich gehört! Das Arrangement machte dem Geschmack des Herrn Wohlstadt alle Ehre, und das bis auf die oben ange deuteten Lücken ziemlich tadellose Ensemble rechnen wir dem Ernst und dem Fleiße zu, womit unser braver Regisseur zeither stets seine Pflicht auf's Gewissenhafteste erfüllte, und wofür die Kritik um so mehr verpflichtet ist ihr Lob zu spenden, als die Anerkennung der Zuschauer für diese Verdienste immer eine Stille bleiben muß. Was die alten Darsteller der Rollen des Pedro (Herr Ballmann), des Zigeunerhauptmanns (Herr Behr) und der Biarda (Frau Eicke) leisten, das ist gewiß schon früher oftmals mit Lob anerkannt, und wir beschränken uns darauf, dieses Lob ungetheilt zu erneuern. Die Titelrolle war neu besetzt durch Fräulein Wulff. Wir sind im Ganzen mit dieser Leistung nicht unzufrieden. Eine jugendliche Erscheinung und ein modulationsfähiges Organ sind Eigenschaften, welche schon bestehen können und die in richtiger Anwendung die nöthigsten Requisiten für jene Partie hergeben können. Was wir zu tadeln haben, ist hauptsächlich zweierlei. Zuerst müssen wir die Dame auf's Neue wegen ihrer Ueberschwenglichkeit bei lyrisch erhabenen Stellen tadeln. Die Kraft des Organs kann hier dem schönen und richtigen Gefühl nicht folgen und es entsteht daher eine unangenehme Differenz zwischen dem, was die Darstellerin wirklich giebt und was sie zu geben beabsichtigt. Um hier auszugleichen, wähle man die goldene Mittelstraße, die hier wie überall das Rechte erzielt. Man wolle nicht mehr thun, als die Mittel zu thun erlauben. Wir wählen ein Beispiel. Fräulein Wulff sprach die Worte: „auf den Himmel muß man bauen, nur der Himmel fügt das Ende“, mit einer solchen Emphase, daß der zu schwache Ton nicht nur nicht den glaubensstarken, seelenfesten Ausdruck wiedergab, sondern auch die zartere Färbung der Verse abschwächte. Etwas ruhiger und zugleich bestimmter und voller gesprochen würde die Phrase größere Wirkung erzielen, und die kindlich reine Unschuld und Glaubensfreudigkeit Preciosa's bedarf doch wahrlich auch im Grunde keines solchen Theatertrumpfes, der nur auf Beifall ausgespielt wird! Das war vielleicht der menschenfreundlichste der sieben Weisen, der da sagte: „halte Maß!“ Unser zweiter Tadel betrifft den 3. Act, wo Preciosa dem Zigeunerhauptmann gegenüber gleichsam zur Heroine wird. Dieser Moment war der schwächste; für diesen hätte die Darstellerin Kraft sparen sollen. Eine größere Sicherheit, nachdem sie das Beweise ergriffen, im ganzen Spiel wäre natürlicher gewesen. Wie kann Preciosa jetzt noch beden und zurückweichen, wie Fräulein Wulff es that, so oft der Zigeuner näher kommt?! Herr Köstke gab den Alonzo mit Gefühl, Anstand und Wärme und verdient Anerkennung für die treffliche Wiedergabe des abenteuerlichen Granden!

Sechszehntes Abonnement-Concert

am 4. Februar.

Es gehörte dieses Concert zu denjenigen, welche ohne große Mühe und Anstrengung leicht genießbar sind, aber einen nachhaltigen tiefen Eindruck nicht gewähren. Eröffnet wurde dasselbe mit der vierten Symphonie (B dur) von Niels Gade. Fein und sauber gespielt hinterließ dieselbe ein Wohlgefallen gleich einer Haydn'schen Symphonie. Ist auch das Gepräge derselben nicht so bestimmt und eigenthümlich wie das des Altmeisters, so müssen wir doch diese Symphonie zu Gade's fertigsten und besten Arbeiten zählen.

Bevor wir zu dem Clavierspiel des Herrn Alfred Jaell, königl. hannoverschen Hofpianisten, welches diesen Abend das meiste Interesse gewährte, übergehen, müssen wir noch eines neuen

Werkes von Carl Reineke gedenken. Derselbe führte unter seiner eigenen Direction eine Ouvertüre zu „Sophonisbe“, Trauerspiel von Rober auf. Sie machte einen guten Eindruck und wurde sehr beifällig aufgenommen. Da uns das Trauerspiel von Rober noch unbekannt ist, so können wir nur über das rein Musikalische dieser Ouvertüre berichten. Dieselbe ist gut gearbeitet. Die zu Grunde liegenden Gedanken, ohne gerade tief und hervorstechend zu sein, besitzen Ausdruck, und das Ganze war der zu Theil gewordenen Anerkennung würdig.

Herr Alfred Jaell zählt schon seit einer Reihe von Jahren zu den bekanntesten und berühmtesten Pianisten. Sein Anschlag ist einer der schönsten, den man hören kann, sein Staccato vielleicht das ausgebildetste was je vorgekommen, seine Passagen und Läufer sind spiegelglatt, und die Deutlichkeit derselben geht bis ins feinste Detail. Die Schattirungen sind vom pp. bis ff. immer wohlklingend. Hierbei ist der Vortrag ein verständiger, nie nach Effect haschender. Er spielte zuerst das schöne Concert von Robert Schumann und leistete darin, was Technik und die äußere Auffassung betrifft, Außerordentliches. Allein den tiefpoetischen Gehalt, welchen dieses Concert besitzt, vermochte er nicht zur vollen Geltung zu bringen. Zu tadeln aber war offenbar ein zu scharfes Hervorheben der Gesangsstellen, was wohl bei Compositionen anderer Art an Ort und Stelle sein mag, hier aber nicht zu rechtfertigen ist. Diese Stellen dürfen nur durch die augenblickliche Inspiration hervortreten, müssen aber mit der Begleitung so innig verbunden sein, daß das Gefühl nie eine besondere Trennung empfindet. Ohnerachtet dieser Mängel fand sein sonst sehr verständiger Vortrag die allgemeinste Theilnahme. Er spielte noch Berceuse und Walzer von Chopin und nach immer steigendem Percusseus und Hervorruf eine dritte Composition. Sämmtliche Stücke ließen alle oben bemerkten Vorzüge des Künstlers ins reinste Licht treten, und erwarben ihm einen ganz außergewöhnlichen Beifall.

Frl. Mandl sang ziemlich gelungen Recitativ und Arie zu Cherubinis „Lodoiska“, componirt von C. M. v. Weber, und „der Hirt auf dem Felsen“, Gedicht von N. Vogl mit Begleitung des Pianoforte und der Clarinette von Franz Schubert. Hätte dieser Liederkürst erfahren können, daß man noch im Jahre 1858 in einem Leipziger Gewandhausconcert zu dieser Composition Zuflucht nehmen müsse, ein Lächeln darüber wäre ihm wohl nicht entgangen.

Beschlossen wurde das Concert mit der Ouvertüre zu „Dionysia“ von Spontini. Der alte Feuergeist zündet eben so schnell als er wieder verlöscht.

Oeffentliche Gerichts-sitzung.

Leipzig, den 4. Februar. Heute von früh 9 Uhr bis Mittag nach 1 Uhr fand unter dem Vorsitze des Herrn Appellationsrath Dr. Wilhelmi eine öffentliche Hauptverhandlung des königlichen Bezirksgerichts in der Untersuchungssache wider den Laufburschen Carl Eduard K. von hier statt.

Seit dem 17. September v. J. bei dem Agenten Carl Christian Wilhelm F. in Diensten, hatte K., wie er einräumte, aus der Niederlage seines Herrn, die er mit dem dazu gehörigen Schlüssel geöffnet, nach und nach 16 bis 18 Vierteltisten Cigarren, drei Flaschen Champagner, eine Quantität Blättertabak, außerdem aber noch aus einer seinem Dienstherrn gehörigen, in der Hausflur befindlich gewesenem zugemagelten hölzernen Kiste, deren Deckel er mittels eines Beiles erbrochen, siebenzehn Stück Stearinkerzen entwendet. Nach den sehr glaubwürdigen Versicherungen des Verlegten sollte er nicht nur 3, sondern 12 Flaschen Champagner entwendet und sich dabei eines Nachschlüssels bedient haben. Es war jedoch diesfalls zu einer vollständigen Ueberführung nicht zu gelangen.

Der Angeklagte wurde daher nur wegen der von ihm eingeräumten Verbrechen, jedoch in Berücksichtigung seiner wiederholten Rückfälligkeit zu geschärfter Arbeitshausstrafe in der Dauer von zwei Jahren verurtheilt.

Vom 30. Januar bis 5. Februar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 30. Januar.

Juliane Wilhelmine Wiehe, 59 Jahre alt, Privatmanns Ehefrau, Bürgerin und Hausbesitzerin, im Brühl.

Marie Rosine Bergmann, 60 Jahre alt, Maurers in Zeiß Witwe, in der Holzgasse.

Marie Louise Bösch, 28 Jahre alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, Versorgte im Georgenhaufe.

Ein unehel. Knabe, 5 Jahre 3 Monate alt, in der Ulrichsgasse.
 Ein unehel. Knabe, 6 Monate alt, in den Thonbergstraßenhäusern.
 Ein unehel. Mädchen, 3 Monate alt, in der Ulrichsgasse.

Sonntag den 31. Januar.

Franz Alfred Graf, 8 Monate alt, Universitäts-Rentmeisters Sohn, am oberen Park.
 Caroline Henriette Berger, 26 Jahre alt, Aufläders der Thüringischen Eisenbahn Ehefrau, am Fleischerplatze.
 Johann Gottlob Merz, 27 Jahre 6 Monate alt, Schleifknecht, im Jacobshospitale.
 Friedrich Ehner, 59 Jahre alt, Steinhauer aus Zeitz, in der Nicolaisstraße.
 Ein Knabe, 5 Tage alt, Johann Wilhelm Schönfelders, Meublespolirers Sohn, in der Weststraße.
 Ein Mädchen, 34 Stunden alt, Edmund Robert Kohse's, Tischlers Tochter, an der Pleiße.

Montag den 1. Februar.

Charlotte Auguste Henriette Kessner, 50 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Buchhändlers Ehefrau, in der Schützenstraße.
 August Theodor Bauer, 2 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Frankfurter Straße.

Friedrich Wilhelm Hermann Herkner, 17 Jahre alt, Cigarrenarbeiter, im Jacobshospitale.
 Rosalie Clara Anna Kühn, 1 Jahr 2 Monate alt, Gepäckträgers Tochter, in der Ulrichsgasse.

Dienstag den 2. Februar.

Pauline Helene Bolze, 13 Wochen alt, Bürgers und Bäckermeisters Tochter, in der Hainstraße.
 Ein todtgeb. Knabe, Joseph Juchnowsky's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Ritterstraße.
 Marie Amalie Jöhlig, 23 Jahre 6 Monate alt, Handlungscopistens Ehefrau, in der Windmühlengasse.
 Christiane Friederike Zeumer, 40 Jahre 10 Monate alt, Schuhmachers Ehefrau, in der Nicolaisstraße.
 Andreas Reinhardt, 54 Jahre alt, Handarbeiter, in der Frankfurter Straße.
 Emma Agnes Anna Kreuzmann, 4 Jahre 10 $\frac{1}{2}$ Monate alt, Schmiedegesellens der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Tochter, in der Gerberstraße.

August Robert Reimer, 5 Monate alt, Handarbeiters Sohn, am Königsplatze.
 Henriette Auguste Lindner, 7 Wochen alt, Jägers des 1. königl. sächs. Jäger-Bataillons Tochter, am Königsplatze.
 Anna Marie Helene Stöckigt, 5 Wochen alt, Einwohners Tochter, in der Zeiger Straße.
 Ein unehel. Mädchen, 4 Wochen 3 Tage alt, im Waisenhause.

Mittwoch den 3. Februar.

Christian Friedrich Robert Leiderich, 49 Jahre alt, Bürger, Zimmermeister, Hausbesitzer und Gerichtsamts-Zimmermeister, in der Tauchaer Straße.
 Carl Heinrich Otto Rolle, 16 Jahre alt, Gärtners und Thorschließers des Georgenhauses Sohn, Handlungslehrling, im Brühl.
 Ein unehel. Mädchen, 12 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Donnerstag den 4. Februar.

Friedrich August Hesselbarth, 27 Jahre 6 Monate alt, Copist, in der Gerberstraße.
 Friedrich August Max Burger, 5 Jahre 5 Monate alt, Handarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 5. Februar.

Ludwig Alfons Oscar Keil, 9 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Zwillingssohn, in der Windmühlenstraße.
 Carl Alexander Eugen Bartsch, 3 Monate alt, Bürgers, Kaufmanns und Fabrikantens Sohn, in der Frankfurter Straße.
 Carl Richard Adler, 2 Jahre alt, Instrumentmachers Sohn, am Neukirchhofe.

8 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Jacobshospitale, 1 aus dem Waisenhause, 1 aus dem Georgenhause; zusammen 34.

Vom 30. Januar bis 5. Februar sind geboren:

18 Knaben, 11 Mädchen; 29 Kinder.

Am Sonntage Seragesmae predigen

zu St. Thomä: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Valentiner,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Hepl,
 zu St. Nicolai: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Gräfe,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius,
 Abends 5 Uhr Herr D. Ahlfeld, Katechisation
 mit den confirm. Knaben,
 in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Hänfel,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider,
 zu St. Petri: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Raumann,
 Vesper 2 Uhr Herr M. Selle,
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
 Vesper 2 Uhr Herr Stud. Labes,
 zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Kris,
 zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Kohse,
 Vesper $\frac{1}{2}$ 2 Uhr Betstunde,
 zu St. Jacob: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr M. Michaelis, Commu-
 nion, 8 Uhr Beichte,
 reformirte Kirche: Früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Herr Pastor Blas,
 katholische Kirche: Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
 9 Uhr Predigt (Dr. Kapl. Dresner) u. Hochamt,
 Nachm. 2 Uhr Christenlehre,
 deutschkath. Gemeinde: kein Gottesdienst.
 zu Sonnenwiz: Früh 9 Uhr Herr M. Selle.

Montags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr M. Holtzsch,
 Dienstage Thomaskirche Früh 8 Uhr Betstunde,
 Mittwochs Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld,
 Donnerstags Thomaskirche Früh 7 Uhr Communion.
 Freitags Nicolaiskirche Früh 7 Uhr Herr D. Tempel.

Wöchner: Herr M. Wille und Herr M. Gräfe.

W o t t e.

Heute Nachmittag $\frac{1}{2}$ 2 Uhr in der Thomaskirche:
 Herr, der du mir das Leben ic., von J. Haydn.
 Gott sei uns gnädig ic., von W. Hauptmann.

K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr in der Nicolaiskirche:
 „Verteil und Frieden“ ic., Chor von Mendelssohn.

L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 29. Januar bis mit 4. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) F. H. Tertsch, Copist beim hies. Bezirksgericht, mit
 Jgr. E. S. F. Kunze, Bürgers u. Hausbes. hier Tochter.
- 2) H. A. Ködiger, Einwohner hier, mit
 M. Kämpfer, Einwohners in Nonstab Tochter.
- 3) J. W. Rebrig, Einwohner hier, mit
 Jgr. H. A. Kühn, Salzbergers in Reuschberg Tochter.

4) J. P. Lehmann, Bürger u. Tischlermstr. in Grimma, mit Frau A. M. F. Kubel, Bürgers u. Sattlermstrs. hier Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) C. A. F. Schwanke, Bürger und Mechanikus hier, mit Jgfr. D. R. Raue, Bürgers u. Kaufmanns in Zörbig Tochter.
- 2) D. I. Schumann, Markthelfer hier, mit Jgfr. M. L. F. Conrad, Schrifsetzers hier hinterl. Tochter.
- 3) C. S. Hanks, herrschaftl. Kutscher hier, mit Jgfr. E. L. Henkel, Bürgers, Schuhmachers und Hausbesizers in Wurzen Tochter.
- 4) F. H. Ludwig, Weichensteller auf der M.-L. Eisenb. hier, mit Jgfr. A. A. Böttcher, Markthelfers hier hinterl. Tochter.
- 5) J. A. Engelhardt, Bürger u. Schuhmachermeister hier, mit Jgfr. M. Fuhrmann, Schaafmeistrs. in Windorf hinterl. T.
- 6) W. H. Pien, Schlossergeselle in den Straßenhäusern, mit F. W. Meyer, Wollfortirers daselbst hinterl. Tochter.

Liste der Getauften.
 Vom 29. Januar bis mit 4. Februar.

a) Thomaskirche:

- 1) E. A. Oberländers, Bürgers und Kramers Sohn.
- 2) A. F. R. Wirths, Bürgers und Kramers Tochter.
- 3) E. W. H. Voigts, Handlungscommis Tochter.
- 4) J. G. Timmlers, Aufwärters beim k. Telegr.-Bureau hier T.
- 5) E. R. Uhlemanns, Arbeiters bei der Staatseisenbahn Sohn.

- 6) F. A. Winklers, Handlungscopistens Tochter.
- 7) E. G. Hebers, Notenstechers Sohn.
- 8) E. J. F. Mannteufels, Schneidergesellens Tochter.
- 9) E. F. Kadners, Oberjägers Sohn.
- 10) F. A. Neumeisters, Schlossers Tochter.
- 11) E. F. R. Meiers, Bürgers und Buchbindermeisters Sohn.
- 12) F. H. Grünerts, Handarbeiters Sohn.
- 13) A. L. Winklers, Cigarrenmachers Sohn.
- 14) F. W. F. Bergers, Aufklärers bei der thür. Eisenbahn Sohn.
- 15) E. A. Walthers, Bürgers u. Steindruckereibesizers Tochter.
- 16) F. A. Reblers, Bürgers und Hausbesizers Tochter.
- 17) E. F. H. Foligs, Handlungscopistens Tochter.

b) Nicolai-Kirche:

- 1) G. A. E. Trammig, Schaffners bei der M.-L. Eisenb. Sohn.
- 2) M. E. Henze's, Bürgers und Böttchermeisters Tochter.
- 3) J. F. A. Brauns, Ausgebers auf der L.-Dr. Eisenb. Sohn.
- 4) J. F. Pünders, Markthelfers Tochter.
- 5) J. A. Seyferts, Handarbeiters in den Straßenhäusern Sohn.
- 6) G. A. Tschöckels, Schlossers daselbst Sohn.
- 7) G. J. Raumanns, Hülfsschaffners daselbst Tochter.
- 8) W. Fröhns, Handarbeiters hier Tochter.
- 9-11) Drei unehel. Knaben.
- 12-16) Fünf unehel. Mädchen.

c) Reformirte Kirche:

- 1) J. E. E. Peter, Cassirers hier Sohn.

Leipziger Börsen-Course am 5. Februar 1858.

| Staatspapiere etc. excl. Zinsen. | | | Eisenb.-Priorit.-Obligat. excl. Zinsen. | | | Bank- und Credit-Actien excl. Zinsen. | | |
|---|-----------------|-------------------|---|-----------------|-------------------|---|-------------------|------------------|
| | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. | | Angeb. | Ges. |
| v. 1830 v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 | 86 | Berlin-Anh. Eisenb.-Priorit.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt. | 4 | — | Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 79 $\frac{1}{4}$ |
| - kleinere | 3 | — | do. do. do. | 4 $\frac{1}{2}$ | — | Anhalt-Dessauer Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 100 | — |
| - 1855 v. 100 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 | 82 $\frac{1}{4}$ | Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Part.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 $\frac{1}{2}$ | 101 | Berliner Disconto Comm.-Anth. Braunschweiger Bank à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 110 | — |
| - 1847 v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt. | 4 | 99 $\frac{3}{8}$ | do. Anleihe v. 1854 do. | 4 | 98 $\frac{1}{2}$ | Bremer do. à 250 Ldrs. à 100 L. volle do. do. Quittungsbogen | — | — |
| - 1852 u. 1855 v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt. | 4 | 99 $\frac{3}{8}$ | Magd.-Leipz. Eisenb.-Prior.-Actien pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt. | 4 | — | Cob.-Goth. Cred.-Anst. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 72 |
| v. 100 - | 4 | 100 | do. Prior.-Obl. do. | 4 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{2}$ | Darmstädt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl. | — | — |
| - 1851 v. 500 u. 200 - | 4 $\frac{1}{2}$ | 102 $\frac{3}{8}$ | Oestr.-Frz. v. 500 Fr. p. 100 Fr. | 3 | — | Dess. Cred.-Anst. à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| Act. d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100 $\frac{1}{2}$ pCt. | 4 | 100 | Thür. E.-P.-Oblig. pr. 100 $\frac{1}{2}$ pCt. | 4 $\frac{1}{2}$ | 100 $\frac{1}{4}$ | Geraer Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 88 | — |
| K. S. Land.-fv. 1000 u. 500 rentenbriefe (kleinere) | 3 $\frac{1}{2}$ | 86 $\frac{1}{4}$ | do. do. IV. Emiss. | 4 $\frac{1}{2}$ | 96 $\frac{1}{2}$ | Gothaer do. do. do. | 87 $\frac{1}{2}$ | — |
| Leipz. St.-fv. 1000 u. 500 - Obligat. (kleinere) | 3 | — | Eisenbahn-Actien excl. Zinsen. | | | Hamburger Norddeutsche Bank à 250 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | — |
| do. do. do. | 4 | 99 | Alberts-Bahn à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | 68 $\frac{1}{2}$ | Hamb. Vereins-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco. | — | — |
| do. von 1856 v. 100 $\frac{1}{2}$ pCt. | 4 | — | Alt-Kieler à 100 Sp. à 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ do. | — | — | Hannov. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| Sächs. erbl. fv. 500 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 $\frac{1}{2}$ | 86 $\frac{1}{4}$ | Berlin-Anhalter à 200 $\frac{1}{2}$ do. | — | — | Leipz. Bank à 250 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 159 $\frac{1}{2}$ | — |
| Pfandbriefe v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Berl.-Stett. à 100 u. 200 $\frac{1}{2}$ do. | — | — | Lübecker Credit- und Vers.-Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 $\frac{1}{2}$ | 91 $\frac{1}{4}$ | Chemn.-Würschm. à 100 $\frac{1}{2}$ do. | — | — | Meining. Cr.-B. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| do. do. v. 100 u. 25 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Fr.-Wilh.-Nordbahn à 100 $\frac{1}{2}$ do. | — | — | Oestreich. Cred.-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl. | — | — |
| do. do. v. 500 $\frac{1}{2}$ pCt. | 4 | 98 $\frac{3}{4}$ | Köln-Mindener à 200 $\frac{1}{2}$ do. | — | — | Rostock. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | — | — |
| do. lausitz. Pfandbr. à 100 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 | 86 | Leipzig-Dresdner à 100 $\frac{1}{2}$ do. | 290 | — | Schles. Bank-Vereins-Actien | — | — |
| do. do. do. do. | 3 $\frac{1}{2}$ | 94 | Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do. | — | 58 | Schweiz. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Frcs. . . . pr. 100 Frcs. | — | — |
| do. do. do. do. | 4 | 100 | do. Litt. B. à 25 $\frac{1}{2}$ do. | — | 55 | Thür. Bank à 200 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 78 | — |
| K. Fr. St.-fv. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$ pCt. | 3 | 86 | Magdeburg-Leipz. à 100 $\frac{1}{2}$ do. | 254 | — | Weimar. do. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$ | 105 | — |
| Cr.-C.-Sch. (kleinere) | 3 | — | Oberschles. Litt. A. à 100 $\frac{1}{2}$ do. | — | — | Wiener do. pr. Stück | — | 636 |
| K. Preuss. Staats-Schuld-Sch. do. Prämien-Anleihe v. 1855 | 3 $\frac{1}{2}$ | — | Thüringische à 100 $\frac{1}{2}$. . . do. | — | 125 | | | |
| K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 | 4 $\frac{1}{2}$ | — | | | | | | |
| do. do. do. - do. | 5 | 80 | | | | | | |
| do. Nat.-Anleihe v. 1854 do. | 5 | 82 $\frac{1}{2}$ | | | | | | |
| do. Loose v. 1854 . . . do. | 4 | — | | | | | | |

| Sorten. | | Angeb. | Ges. | Wechsel. | | Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. | |
|--|--|--------|---------------------|--------------------------------------|-------|---------------------------------------|---------------------|
| Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à $\frac{1}{45}$ Zollpf. brutto u. $\frac{1}{50}$ Zollpf. fein) pr. St. | | — | 9. 4 $\frac{3}{4}$ | Amsterdam pr. 250 Ct. fl. | k. S. | — | 99 $\frac{7}{8}$ |
| Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{5}$ Mk. | | — | — | Augsburg pr. 150 Ct. fl. | k. S. | — | 57 $\frac{1}{2}$ |
| Br. u. 21 K. S. G. | | — | — | Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr. | k. S. | — | 152 $\frac{1}{2}$ |
| Preuss. Frd'or do. do. | | — | — | Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ L'dor | k. S. | — | — |
| And. ausländ. Ld'or do. nach gering. Ausmünzungsf. | | — | 9 $\frac{1}{4}$ * | à 5 $\frac{1}{2}$ | k. S. | 109 $\frac{1}{4}$ | — |
| K. russ. wicht. $\frac{1}{4}$ Imp. à 5 Ro. pr. St. | | — | 5. 13 $\frac{1}{2}$ | | k. S. | — | — |
| Holländ. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ Agio pr. Ct. | | — | 4 $\frac{1}{4}$ t | | k. S. | — | 6. 20 $\frac{1}{2}$ |
| Kaiserl. do. do. do. | | — | 4 $\frac{1}{4}$ | | k. S. | — | 80 $\frac{1}{8}$ |
| Breslauer do. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As - do. | | — | — | | k. S. | — | — |
| Passir- do. do. à 65 As - do. | | — | — | | k. S. | — | 96 $\frac{1}{2}$ |
| Conv.-Species u. Gulden - do. | | — | — | | k. S. | — | — |
| do. 10 und 20 Kr. . . . do. | | — | 2 $\frac{3}{4}$ | | k. S. | — | — |
| Gold pr. Zollpfund fein | | — | 454 $\frac{1}{2}$ | | k. S. | — | 95 $\frac{1}{4}$ |

*) Beträgt pr. Stück 5 $\frac{1}{2}$ 13 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{3}{4}$ ct — t) Beträgt pr. Stück 3 $\frac{1}{2}$ 3 $\frac{1}{2}$ 8 $\frac{1}{4}$ ct

Leipziger Fruchtpreise

vom 28. Januar bis mit 4. Februar.

| | |
|--------------------------|--|
| Weizen, der Scheffel | 4 ^{ap} 17 ^{rgl} 5 ^g bis 4 ^{ap} 20 ^{rgl} — 3 |
| Korn, der Scheffel | 3 = 10 = — bis 3 = 12 = 5 = |
| Gerste, der Scheffel | 3 = 2 = 5 = bis 3 = 5 = — = |
| Hafer, der Scheffel | 2 = 15 = — bis 2 = 20 = — = |
| Kartoffeln, der Scheffel | 1 = — = — bis 1 = 10 = — = |
| Rübsen, der Scheffel | — = — = — = — = — = — = |
| Erbsen, der Scheffel | 5 = 25 = — bis 6 = — = — = |
| Heu, der Centner | 1 ^{ap} 20 ^{rgl} — 3 bis 2 ^{ap} — ^{rgl} — 3 |
| Stroh, das Schock | 6 = — = — bis 6 = 15 = — = |
| Butter, die Kanne | — = 15 = — bis — = 17 = 5 = |
| Buchenholz, die Klafter | 7 ^{ap} 25 ^{rgl} — 3 bis 8 ^{ap} 5 ^{rgl} — 3 |
| Birkenholz, „ | 6 = 20 = — bis 7 = — = — = |
| Eichenholz, „ | 5 = 20 = — bis 5 = 25 = — = |
| Ellernholz, „ | 5 = 20 = — bis 6 = — = — = |
| Kiefernholz, „ | 4 = 25 = — bis 5 = 5 = — = |
| Rohlen, der Scheffel | 3 = 20 = — bis 4 = 10 = — = |
| Kalk, der Korb | — = 25 = — bis — = 27 = 5 = |

Tageskalender.

Stadttheater. 96. Abonnements-Vorstellung.

Neu einstudiert:

Romher!

Dramatische Aufgabe in 1 Act von Franz Elsholz.

(Regie: Herr Wohlstadt).

Personen:

| | |
|--------------------------|---------------|
| Ein Schauspieldirector | Herr Bödel. |
| Eine Schauspielerin | Fräul. Daun. |
| Ein Diener des Directors | Herr Stephan. |

Neu einstudiert:

Mirandolina.

Lustspiel in 3 Acten nach Goldini von Carl Blum.

Personen:

| | |
|-----------------|-----------------|
| Ein Reisender | Herr Werner. |
| Sein Reitknecht | Herr Ballmann. |
| Der Oberkellner | Herr Köstke. |
| Mirandolina | Frau Wohlstadt. |

Erziehungsergebnisse oder: Guter und schlechter Ton.

Lustspiel in 2 Acten, frei nach der Operette der Decembersonne von Carl Blum.

Personen:

| | |
|-----------------------------------|------------------|
| Florbach, ein reicher Privatmann, | Herr Stürmer. |
| Frau von Stern, seine Schwester, | Frau Gide. |
| Henriette, ihre Tochter, | Fräul. Wulff. |
| Margarethe von Western, | Fräul. Ungar. |
| Hauptmann von Rheinfels | Herr Bödel. |
| Louis von Sonnenstein | Herr Köstke. |
| Anna, Kammermädchen, | Fräul. Altmann. |
| Wilhelm, Bediente, | Herr Stephan. |
| Jaques, | Herr Scheibe II. |
| Der Hausmann | Herr Bindemann. |

Scene: Im Hause der Frau von Stern. — Handlung beginnt gegen Mitternacht und endet anderen Tags gegen 8 Uhr.

Vierte

Abendunterhaltung für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses

heute Sonnabend den 6. Februar.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von L. Cherubini (Es dur), vorgetragen von den Herren Concertmeister David, Röntgen, Hermann u. Grützmaier. Trio für Pianoforte, Violine und Violoncell von Carl Reinecke (D dur, zum ersten Male), vorgetragen von dem Componisten und den Herren David und Grützmaier.

Zweiter Theil. Variationen über ein Thema von Joh. Seb. Bach für das Pianoforte, componirt und vorgetragen von Herrn Reinecke (zum ersten Male). — Quartett für Streichinstrumente von J. Haydn (D moll), vorgetragen von den Herren David, Röntgen, Hermann und Grützmaier.

Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Einlass 6 Uhr. Anfang halb 7 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Die Concert-Direction.

Abfahrt und Ankunft der Dampfwagen in Leipzig.

- Auf der Sächsl.-Bayerischen Staats-Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 5 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Vorm. 11 u., Nachm. 2 u. 30 M., Abds. 6 u. 30 M. — Anf. Mrgns. 8 u. 5 M., Nachm. 12 u. 20 M., Abds. 5 u. 15 M., Abds. 8 u. 35 M., Abds. 9 u. 15 M.
- Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 5 u., Nachm. 2 u. — Anf. Nachm. 1 u., Abds. 8 u., Abds. 9 u. 45 M. — B. Nach Dresden: Abf. Mrgns. 6 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Nachm. 2 u., Abds. 6 u. 30 M., Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 6 u. 45 M., Vorm. 10 u., Nachm. 1 u., Abds. 5 u. 45 M., Abds. 9 u. 45 M.
- Auf der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn:** A. Nach Berlin: Abf. Mrgns. 3 u., Mrgns. 8 u. 45 M., Abds. 5 u., Abds. 6 u. (bis Wittenberg). — Anf. Vorm. 11 u. 50 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M. — B. Nach Magdeburg: Abf. Mrgns. 7 u., Mrgns. 7 u. 30 M., Mitt. 12 u., Abds. 6 u., Abds. 6 u. 30 M. (bis Götthe), Nachts 10 u. — Anf. Mrgns. 7 u. 30 M. (aus Götthe), Mrgns. 8 u. 35 M., Nachm. 12 u. 30 M., Nachm. 2 u. 15 M., Abds. 8 u. 30 M., Abds. 9 u. 30 M., Nachts 11 u. 45 M.
- Auf der Thüringischen Eisenbahn:** Abf. Mrgns. 4 u. 45 M., Mrgns. 7 u. 50 M., Vorm. 10 u. 55 M., Nachm. 1 u. 20 M., Abds. 6 u. 50 M. (nur bis Gotha), Nachts 10 u. 35 M. — Anf. Mrgns. 4 u., Mrgns. 7 u. 50 M. (von Erfurt), Nachm. 1 u., Nachm. 4 u. 35 M., Abds. 6 u., Abds. 9 u. 30 M.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt Nr. 16.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- und Saitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Elie.

Atelier für Photographie und Panotypie von Friedrich Mancke, Lehmann's Garten neben Pragers Restauration. Aufn. v. 9—4 Uhr.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampfbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines gestern bei uns zur Haft gekommenen, wegen Bettelns und Eigenthumsvergehen wiederholt bestraften, arbeitsscheuen und lüderlichen Mannes ist

ein mit buntemcarrittem Zeuge gefüttertes und mit Kragen versehenes Kinderröckchen von braunrundigem, blau und rothgestreiftem Kattun

vorgefunden worden und befindet sich dasselbe seitdem in unserer Verwahrung.

Da der fragliche Mann sich über den Erwerb dieses Röckchens auszuweisen nicht vermag, so steht zu vermuthen, daß er dasselbe, ebenso wie

zwei Hemden

und

ein Paar Schuhe,

welche Gegenstände er bereits veräußert hat, auf unredlichem Wege an sich gebracht habe.

Wir bitten daher Jedermann, welchem in dieser Beziehung weitere Umstände bekannt sein sollten, uns durch deren ungesäumte Mittheilung zur Ueberführung des Inhafteten behüßlich zu sein, wobei wir bemerken, daß derselbe 33 Jahre alt, kleiner Statur ist, auf beiden Augen schieft und einen dunkelbraunen Schnurrbart trägt.

Leipzig, den 5. Februar 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Am Morgen des 30. v. Mts. zwischen 1/25 und 6 Uhr ist aus einem am Floßplatz alhier gelegenen Hause ein Leinwandstück mit einem Scheffel Hafer entwendet worden.

Wir bitten um Mittheilung aller auf diesen Diebstahl Bezug habenden Umstände.

Leipzig, den 4. Februar 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Bausch, Act.

Bekanntmachung.

Erstatteter Anzeige zufolge ist seit Mitte vorigen Monats von dem Fleischerplage alhier ein zweiräderiger Handwagen, dessen rothangestrichenes und aus welchem Holze bestehendes Gerüste auf sogenannten Legachsen ruht, entwendet worden.

Wir fordern zur ungesäumten Mittheilung aller hierauf Bezug habenden Wahrnehmungen auf.

Leipzig, den 4. Februar 1858.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Einert, Act.

Bekanntmachung.

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll

den 8. März 1858

das dem Fleischermeister Herrn Wilhelm Eduard Schauer zugehörige, unter Nr. 1057 des Brandkatasters und Nr. 880 des Grund- und Hypothekensbuches für hiesige Stadt an der Friedrichsstraße gelegene Hausgrundstück, welches auf 1200 Thlr. gewürdert worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 28. December 1857.

Königliches Gerichtsammt im Bezirksgerichte

Abtheilung III.

Dr. Steche.

Beygang.

Bekanntmachung,

die Versteigerung von Nuss- und Brenn-
hölzern auf dem Zwenkauer Staatsforst-
reviere betr.

Auf dem Zwenkauer Staatsforstreviere in der Harthwaldung, Abtheilung 13 sollen

den 8., 9., 10., 11. und 12. d. Mts. jeden Tag
von Vormittags 9 Uhr an

gegen sofortige baare Bezahlung und unter den vor dem jedesmaligen Beginn der Auction bekannt gemacht werdenden Bedingungen

264 Stück eichne und birke Klözer,
12 1/2 Schock lindne, birke und erlne Stangen,
2 Klaftern eichne Nusscheite,
131 : eichne, birke, aspne und erlne Brennscheite,
17 1/4 : eichne und birke Zaden,
230 : harte Hochwaldstöcke,
60 : Niederwaldstöcke,
180 1/2 Schock Abraumreisig,
45 : Schlagreisig und
79 Langhausen

auf dem Wege des Meistgebots verkauft werden und zwar den ersten Tag die Nusshölzer und an den übrigen Tagen die Brenn-
hölzer.

Die Zusammenkunft für alle 5 Tage ist auf dem Schlage selbst am Flügel A, unweit des Rennsteigflügels.

Königliches Sächs. Forstverwaltungsamt Leipzig
mit Pega, am 1. Februar 1858.

Zinkernagel. Kreyßig.

Ein gutes Billard kommt Dienstag den 9. Februar früh
10 Uhr in der Gewandhaus-Auction vor.

Gelegenheitsgedichte 2c.

fertigt Ferdinand Barth, Eisterstraße Nr. 1605b, 3 Tr.

Die Auction im großen Blumenberg

beginnt den 15. Februar und es können die Sachen vom 8. bis 13. Februar in den Nachmittagsstunden
von 2—5 Uhr in Augenschein genommen werden.

Die Sparcasse der „Teutonia“

nimmt jederzeit Capitale, auch vom kleinsten Betrage, an und verintressirt dieselben mit 3 % Zins auf Zins, d. h. so, daß die aufgelaufenen Zinsen sogleich wieder verzinst werden. Sie stellt über die ihr anvertrauten Gelder Scheine aus, gegen deren Rückgabe die Rückzahlung an Ueberbringer jederzeit auf dem Bureau der Bank geschieht, entweder nach vorausgegangener Kündigung oder auch nach Abkommen sofort. Auf der Rückseite dieser Scheine ist die Werthvermehrung des Capitals durch den Zinsenzuwachs angegeben. Das anvertraute Capital ist sicher gestellt durch eine Actien-Capitalsumme von 600,000 Thaler, auf welche die „Teutonia“ gegründet ist, so wie die Summe der Zeitwerthe aller mit der „Teutonia“ abgeschlossenen Versicherungen, welche nach statutarischer Bestimmung stets in Cassa gehalten werden muß.

Sparcassenscheine sind zu erhalten auf dem Bureau der „Teutonia“ (Katharinenstraße Nr. 9, Peter Richters Hof, 2 Treppen hoch), bei dem Generalagenten der „Teutonia“, Herrn F. A. Schruth (Neumarkt Nr. 35), und bei den Agenten der „Teutonia“, Herrn C. Louis Täuber (Burgstraße Nr. 1), Herrn Fedor Wiltsch (Dresdner Straße Nr. 33) und Herrn Carl Robert Lehmann, hohe Straße Nr. 22.

Durch alle Buchhandlungen und Postämter zu beziehen:

Blätter

aus

Natur und Leben,

Wissenschaft

und

Kunst.

12 Monatshefte à 5 Sgr.

Die Illustrierte Welt.

Jahrgang 1858.

Zur
Unterhaltung

und Belehrung

für die

Familie,

für Alle und Jeden.

Mit der Gratiszugabe: „Madonna mit dem schlafenden Kinde.“

Was immer die Aufmerksamkeit und die Theilnahme des wißbegierigen, für das Schöne und Gute empfänglichen Menschen fesseln kann, was dem Geiste Stoff zu ernstem Nachdenken oder zu unterhaltender Plauderei im öffentlichen Leben wie am häuslichen Herde bietet, was unser Herz bilden, unser Wissen erweitern kann, wird die „Illustrierte Welt“ durch gediegene und ansprechende Bilder lebendig und anschaulich darstellen, durch erschöpfenden, unterhaltenden Text klar und verständlich schildern.

Der große prächtige Gratis-Stehtisch, nach einem Gemälde von Raphael, zur Zierde selbst des feinsten Salons geeignet, die zahlreichen Illustrationen von wirklichem Kunstwerth, die Gediegenheit des Textes wie der beispiellos billige Subscriptionspreis haben der „Illustrierten Welt“ überall eine ganz außerordentliche Verbreitung gesichert, und wird daher hierdurch zu ferneren Abonnements höflichst eingeladen.

Probehefte der „Illustrierten Welt“ und Prämie liegen in der Buch- und Kunsthandlung von Louis Rocca, Grimma'sche Straße Nr. 11, zur gef. Einsicht bereit.

Mit Kaufloosen dritter Classe 33. Königl. Sächs. Landes-Lotterie,

höchste Gewinne 8000 und 4000 Thlr.,
Ziehung Montag den 15. Februar d. J., empfiehlt sich
August Kind, Hotel de Saxe.

Kaufloose 3. Classe in 1/1, 1/2, 1/4 und 1/8 empfiehlt
Carl Zieger,
Neumarkt Nr. 6.

Statt 20 Ngr. — für nur 1 Ngr.
2 Säckelbücher von Minna Korn. Mit vielen Muster-
tafeln. Zu haben bei
Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

So eben ist bei mir erschienen:
Raritäten-Cabinet Nr. 4, unter Anderem
enthaltend:
Abschied der sächsischen Vierpfenniger von Th. D.
Einzelne Nummern dieser Wochenschrift 1 Ngr.: vierterjährl.
Abonnementspreis 10 Ngr. **H. E. Kramer, Centralhalle.**

Logis-Veränderung.

Das ich von jetzt an Neumarkt Nr. 23 wohne, zeige hiermit
ergebenst an
Johann Carl Linde, Schneidermeister.

Watröcke werden schnell und billig gefertigt Kochs Hof vom
Markt der zweite Stand rechts.

Summischebe werden sauber und billigt reparirt bei
F. Scheuermann, Schuhmachernstr., Johannesgasse 24.

Summischebe werden gut und schnell wieder in den Stand
gesetzt Burgstraße 21, 3 Tr. vorn heraus. **Ehregott Stein.**

Sehr schöne Damen-Maskenanzüge, Dominos und
Fledermäuse werden billigt verliehen Frankfurter Straße 1,
2 Treppen hoch (goldne Sonne).

Masken-Anzüge

sind billig zu verleihen Hainstraße, Hotel de Pologne.

Die Maskengarderobe

von **G. Hausmann, Auerbachs Hof Nr. 51, erste Etage,**
verleiht eine große Auswahl höchst elegante neue, so wie getragene
Herren- und Damenanzüge, Fledermäuse, Dominos und Baretts.

Noble Herren- und Damen-Costüms,
Dominos, Pilgerkutteln, Fledermäuse, Arlequins etc.;
besonders empfehle ich die altfränkischen Costüms und Escopins
neu.
H. Semmler,
Nicolaisstraße Nr. 11 im Gewölbe.

Dominos, Baretts und Fledermäuse
sind billig zu verleihen im Modenmagazin Grimm. Straße Nr. 10.

Damen-Maskenanzüge

werden billigt verliehen Raundörfchen Nr. 9.

Hiermit einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich heute das Tuchgeschäft von Herrn **Carl Clauss** käuflich
übernommen habe, und dasselbe in ausgedehnterer Weise fortführen werde.

Gleichzeitig empfehle ich mein reichhaltiges Lager von
Tuchen, engl., franz. und deutschen Paletots, Beinkleider- und Westen-Stoffen, Schlipfen,
engl. Taschentüchern, seidenen, wollenen und baumwollenen Futterstoffen, schwarzen Taffeten
und schwarzen seidenen und baumwollenen Sammeten,
und bitte das meinem Herrn Vorgänger geschenkte Vertrauen gefälligst auf mich zu übertragen.

Leipzig, 1. Februar 1858.

Robert von Assel,
Firma: **Carl Clauss Nachfolger.**

Hierzu eine Beilage.

Im Ausverkauf

Petersstraße Nr. 41, 2. Etage liegt noch eine kleine Partie
Herrenkleider in Winterstoffen zu billigen Preisen zum Verkauf.

Wilhelmine verw. Neubert.

Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken, so
wie alle Arten Strumpfwaaen empfiehlt
in reicher Auswahl billigt

Franz Mauer, Markt 7.

Feine Filzvelpehüte für Herren,
neuester Façon und eben so haltbar als Filzhüte, mit Vorrichtung
das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich Garantie
leiste, empfiehlt à 1 1/2 fl das Stück das Hutlager von
Quirin Anton Fischer, Hainstraße im Stern.

Eine reiche Auswahl

feiner Silberplattirwaaren

empfehl

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strassen- und Neumarkt-Ecke.

Elegante Ball-Gravatten, Ball-Westen und billige
Ball-Schuhse empfehl

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Großes Lager in Damen-Mänteln,
Mantillen, Morgenröcken und Jacken zu sehr billigen Preisen bei
C. Egeling, Markt 9, 2. Et., Gew. Hainstraße 28 im Ankr.

Vinalgre de Toilette à fl . 5 fl ,
Mundspiritus à fl . 7 1/2 fl ,
Bischofessenz à fl . 2 und 3 1/2 fl ,
Wairtrankeffenz à fl . 5 fl

empfehl

Emil Hohlfeld,
Frankfurter Straße Nr. 52.

Weizenstärke, prima, pr. 8 28 fl ,
Bern-Talgseife, trockene, pr. 8 45 fl ,
Weinkorke, franz., pr. Hundert 10 fl ,
Leim in verschiedenen Sorten billigt

empfehl

Emil Hohlfeld,
Frankfurter Straße Nr. 52.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 37.]

6. Februar 1858.

Die Metallbuchstaben-Fabrik

von **G. A. Schwartze**, *Dresdner Strasse No. 30.*

empfehle zu möglichst billigen Preisen Handlungsfirmer, Gasthofs-, Comptoir-, Zimmer- und Hausnummerschilder etc. Auch werden alte Firmen mit Metallbuchstaben aufs Billigste erneuert und kauft stets zum dritten Theil des Kostenpreises alte Buchstaben zurück.

Eine große Auswahl gut gearbeiteter Meubles neuester Façon verkauft billigt das Meubles-Magazin im Raundörschen Nr. 5. **A. Trübe.**

Gummischuhe, Buchstahnschuh, Haarschuh

von vorzüglicher Güte in großer Auswahl empfehlen billigt

14 Reichstraße 14.

Joh. Aug. Hoyer & Romanus.

Nr. 23 Reichstraße 1 Treppe hoch, Nr. 23

3/4 breite echt bedruckte Kattune, wollene Kleiderstoffe u. s. w. zu den billigsten Preisen, und aus der Fabrik der Obr. Heringer jun. in St. Gallen Gardinen, Piqué, Bettdecken, Baulliefer, Leinen, dergl. Taschentücher zu Fabrikpreisen.

Durch wiederholtes Waschen mit der von **Siegfried Ekan** in Halberstadt neu erfundenen

[à Stück 5 Ngr.] **Theerseife** [à Stück 5 Ngr.]

lassen sich **Finnen, Sommersprossen, Pickel in der Haut, Röthe der Haut** schnell und einfach beseitigen, weshalb dieselbe als ein gewiss willkommenes Verschönerungsmittel zu betrachten ist. Empfohlen und geprüft ist diese Seife durch den Königl. Kreisphysikus **Dr. Heinecke**, Ober- Stabs- und Regimentsarzt **Dr. Golen**, **Dr. Siegart**, **Dr. Brüg** und **Dr. Nagel** jun. in Halberstadt, deren Atteste gedruckt jedem Stück dieser Seife à Stück 5 Ngr. beiliegen, und ist nur **allein echt** zu haben bei

Theodor Pfitzmann in Leipzig, Markt, Bühnengewölbe No. 35.

Nuss-Oel

zur Verhinderung des Grauerdens der Haare, für deren Wachsthum u. um dieselben dunkel zu machen, à Flac. 12 1/2 und 25 Ngr.

C. Haustein, Coiffeur, Nicolaisstraße Nr. 52.

Zu verkaufen ist ein Haus- u. Gartengrundstück in Lindenau. Das Nähere Wassermarkt Nr. 7, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist ein schönes Grundstück in der besten Lage, es hat sehr schöne Parterrelocalitäten, große Niederlagen u. Böden. Der Preis ist annehmbar und 1/4 Anzahlung ist genügend.Adr. sind postea restanto Nr. 4000. abzugeben.

Eine Braunkohlengrube

bei **Hofbach** ist zu verkaufen. Näheres Bühnengewölbe 25/26.

Eine **Kramer-Firma** ist abzugeben. Unter Adr. H. P. 7. ist das Nähere bei Herrn Buchbindermeister **Kothe**, Querstraße Nr. 4 zu erfahren.

Ein schöner **Goldbronze-Kronleuchter** mit 10 Armen ist billig zu verkaufen und hängt zur gefälligen Ansicht bei Herrn **Korbmacher Schumpelt**, Neumarkt Nr. 42 im Gewölbe.

Eine Anzahl gebrauchter, ganz guter **Stagenfenster**, mit geringem Tafelbruch, sind billig zu verkaufen **Burgstraße**, weißer Adler beim **Gausmann**.

Verschiedene Meubles

sind zu verkaufen **Böttcher**, 3.

Gute Federbetten, nur wenig gebraucht, zum Verkauf **Spiegelgäßchen** 3, 2 Tr.

Eine **Wassille** mit **Stahlfederunterlage** und 1 **Rohhaar-matratze** nebst vollständigen Federbetten, sowie 1 **Secretaire** und 1 **Divan** sollen billigt verkauft werden **Brühl** 71 im Hofe 1 Tr.

Zu verkaufen steht 1 **Secretaire**, 1 Kl. **Kleiderschrank**, 1 **starker Blechofen**, **Rohröfen**, **Belger Straße** neben der Linde.

Zu verkaufen steht billigt wegen Mangel an Platz eine **Commode Neukirchhof** Nr. 30, 4 Treppen.

Ein **Zuschneidetisch** steht zu verkaufen **Nicolaisstraße** Nr. 21, 2 Treppen hoch.

Canadaentögel

sind zu verkaufen, schöne **Schlager!** **Albertsstraße** Nr. 3, 2 Treppen.

Ein **jahmer Baukönig** ist zu verkaufen **Thomasgäßchen** Nr. 9, 2. Etage.

Auf dem **Rittergute Obernesau** bei **Weißensfeld** stehen 100 St. **fette Hammel** zum Verkauf.

Gute **Weißensfelder Kartoffeln** sind zu haben heute **Sonnabend** als den 6. Februar **Katharinenstraße** Nr. 28 bei **Karl Böhm**.

Dampf-Kaffee's,

fein und kräftig von **Geschmack**, à 10, 11 bis 12 **gr** empfiehlt täglich frisch gebrannt **Louis Lauterbach**, **Petersstr.** 4.

Frankfurter Apfelswein,
Feinste Tischbutter,
Echt Altenburger Biegenläse,
Limburger Käse,
Magdeburger Sauerkraut

ist zu haben **Gewandgäßchen** Nr. 1.

Den letzten kleinen Rest des **Commissions-Lagers** von

Ungar-Wein,

roth und weiß, in **Flaschen** à 4 **Thlr.** pr. Duzend verkaufen **Giesend. Comp.**

Böhmische Fasanen,
Berlinerer Rhein-Lachs,
Chinesischer Thee.

A. C. Ferrari.

Frischen Lachs,

See-Rechte u. Zander erhielt und empfiehlt zu den billigsten Preisen

C. H. Schmerks, Fischhändler
in Frau Prof. Schwägrichens Garten an der Wasserkunst Nr. 4.

Frischen See-Dorsch,

holst., Whitstabler und Natives-Austern,
Schneidebohnen, junge Schoten, Stangen- und Brechspargel,
Champignons und Perrigord-Trüffel in Blechdosen, russ. Zucker-
schoten, Sardines à l'huile, Strassburger Gänseleberpasteten in
Terrinen und Blechdosen, ger. Rhein-Lachs, pomm. Gänsebrüste,
Frankf. Würstel. J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische holsteiner, belgol., Whitstabler
und Natives-Austern,

frische Steinbutt,
frische Seezungen,

frische Schellfische,
frischen See-Dorsch,
neuen großkörn. Astrach. Caviar,
fetten geräuch. Rhein-Lachs

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2386.

See-Dorsch hat ganz frisch erhalten Wasserkunst Nr. 9 —
auf dem Markt am Stande J. F. Drenzig.

**Die 102. und 103. Sendung
Austern.**

Große Holsteiner, Whitstabler und Ostender
à Dgd. 16 % à Dgd. 10 % à Dgd. 6 %
in Auerbachs Keller. Aug. Haupt.

See-Dorsch ist ganz frisch angekommen und empfiehlt
G. Mandel jun., Fischhändler,
Wasserkunst Nr. 8.

Markttag am Stand.

empfehlen Feinstes Schweinefett
Habersang & Sello.

Hauskauf.

Ein kleines freundliches und wohleingerichtetes Wohnhaus mit
Gärtchen, jedoch nicht allzufern von der innern Stadt gelegen,
wird unter billigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Directe
Offerten, die sich strengster Discretion versichert halten dürfen,
beliebe man unter Adr. P. P. 4. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine gutgehaltene Hobelbank wird zu kaufen gesucht
lange Straße Nr. 39 parterre.

Welche Brauerei Darrenmalz, vielleicht 15 Berliner Scheffel,
sogleich ablassen kann, möge gefälligst Anzeige mit Angabe des
Preises gelangen lassen Ragazingasse Nr. 19.

Leere Spiritusfässer, wo möglich sofort 10 Stück, 4000 bis
4500 preuß. Quart fassend, werden zu kaufen gesucht
Ragazingasse Nr. 19.

G e s u c h t
werden sofort 25—30 Stück ovale $\frac{1}{4}$ Eimer noch in brauchbarem
Zustande mit Eisenband von
Julius Jäger, Böttchermstr., Reichstraße.

Frische weingrüne

$\frac{1}{2}$ Eimer

suchen für hohen Preis Fertsch & Simon.

Manufacturwaaren

werden von einem hiesigen kleinen Detail-Geschäft gleicher Branche
in Commission gesucht. Offerten unter A. C. H. 1. nimmt die
Expedition dieses Blattes entgegen.

2500—3000 \mathfrak{M} werden auf ein in der Nähe gelegenes Land-
grundstück als 2. Hypothek zu erborgen gesucht.

Adv. Rob. Jenker, Grimm. Str. Nr. 5.

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Ein verheiratheter und beschäftigter Arzt, zugleich Accoucheur,
in einem gesund und reizend gelegenen Orte Thüringens, ist
zur Aufnahme von Damen, welche in Stille und Zurückgezogen-
heit ihre Niederkunft abwarten wollen, vollständig eingerichtet.
Die strengste Verschwiegenheit und die liebevollste Pflege werden
bei billigen Bedingungen zugesichert. Adresse R. R. R. poste
restante frei Weimar.

Heiraths = Gesuch.

Ein rechtlich braver Mann, Professionist, sucht auf diesem Wege
eine in mittleren Jahren stehende Lebensgefährtin, sei es Witwe
oder Jungfrau, mit einem verträglichen Charakter und einem Ver-
mögen von ungefähr 600 \mathfrak{M} , was sicher auf eigenes Grundstück
auf dem Lande festgestellt wird, die strengste Discretion wird zu-
gesichert. Gefällige Adressen bittet man unter A. B. 20. poste
restante niederlegen zu wollen.

Wer ertheilt billig Unterricht in der Orthographie?
Offerten P. Z. poste restante.

Ein tüchtiger

Accidenz = Drucker

findet sofort bei mir Engagement, und sobald er sich gehörig ein-
arbeitet, feste Condition. Probearbeiten, denen genaue
Adresse und Gehaltsforderungen beizulegen, bitte an mich
direct baldigst gelangen zu lassen.

Greiz, den 1. Februar 1858.

Otto Henning,
Fürstl. Hofbuchdruckerei.

Gesuch. Für ein hiesiges Banquiergeschäft wird ein gewandter
Cassirer unter sehr annehmblichen Bedingungen zu engagiren gesucht.
Man bittet unter Zusicherung nöthiger Discretion Anerbietungen
unter der Chiffre C. P. No. 234 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Copist wird zur Anbahnung bis 1. März auf eine
juristische Expedition sofort gesucht. Adressen sub W. Markt
Nr. 2 beim Hausmann Heyne abzugeben.

Zwei geübte Uhrmachergehülften finden gleich oder bis
Ostern dauernde Beschäftigung. Monatlicher Gehalt 20—23 \mathfrak{M} .
F. Schlesinsky in Frankfurt a/M.

**In einem Hotel ersten Ranges
in Dresden**

können für nächste Ostern ein
Kochlehrling und ein Kellnerlehrling
placirt werden.

Herr M. Friedemann, Thomasgäßchen Nr. 3,
wird nähere Auskunft darüber ertheilen.

Auf angenehmes Aeußere wie gute Bildung wird
vorzüglich gesehen.

Für mein Materialgeschäft und Nebenbranchen suche sofort oder
später einen braven Lehrling, womöglich von auswärtig, der
besonders auch zu schriftlichen Arbeiten befähigt. Eigenhändige
Offerten an Hrn. Ed. Graff, Reichstraße 48.

Ein Hausknecht

wird zum 1. März im Gasthof zu Lindenau gesucht.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Buchbinder zu
werden, Petersstraße 40 im Hof 1 Treppe.

Ein junger Mensch, welcher in Leipzig die Schule besucht, oder
das kaufmännische Geschäft daselbst erlernt, findet in einer gebil-
deten Familie Pension.
Zu erfragen Dessauer Hof im Hofe links 2 Tr.

Gesucht wird sofort ein schnelles reinliches Dienstmädchen,
das etwas kochen kann und hat sich mit Buch zu melden
Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Einige geübte **Weisnäherinnen** werden gesucht
Raundörfchen Nr. 6, 2 Treppen.

Gesucht werden eine Köchin und ein geschicktes Stubenmädchen
zum 1. März Rosenthalgasse Nr. 2, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 15. Februar oder 1. März eine zuverlässige Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Nur solche wollen sich melden

Wintergartenstraße Nr. 1366 c parterre.

Gesucht wird eine Köchin.

Nur solche, welche über ihre Brauchbarkeit gute Zeugnisse beibringen können, wollen sich Morgens zwischen 8 bis 12 Uhr Lehmanns Garten, Ates Haus 2te Etage melden.

Eine ganz perfecte Köchin sucht sofort oder zum 15. Febr.
Adolph Keil am Neumarkt.

Für ein auswärtiges Gasthaus wird eine perfecte Köchin zum sofortigen Antritt gesucht.

Näheres bei F. W. Krause am Markt Nr. 2.

Gesucht wird ein Dienstmädchen, welches sofort antreten kann,
kleine Fleischergasse Nr. 7, 4 Treppen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterwirft. Näheres Reichstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum sofortigen Antritt
Rosenthalgasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Neumarkt Nr. 40 im Gewölbe.

Ein Mädchen, welches kochen kann, reinlich und flink ist, wird zum 15. Februar zu miethen gesucht. Anmeldungen werden angenommen Sonnabend von 3—6 Uhr äußere Zeiger Straße, Haus zwischen Livoll und Brauerei, 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen in gesetzteren Jahren, welches in der Küche nicht ganz unerfahren ist und sich der Wartung eines Kindes unterziehen kann, wird zum 1. März gesucht
Weststraße Nr. 1623 R, 2 Treppen.

Ein Kindermädchen in gesetzten Jahren wird sofort gesucht
Windmühlenstraße Nr. 17, 3 Treppen links.

Eine anstillende Amme wird zum sofortigen Antritt gesucht von B. J. Hansen, Vereins-Bierbrauerei 2 Tr.

Zwanzig Thaler,

nach Befinden auch mehr, erhält Derjenige bei Verschweigung seines Namens, der einem auswärtigen alleinstehenden routinirten Kaufmann, dem auch einige Sprachkenntnisse und die besten Referenzen zur Seite stehen, im In- oder Auslande eine seinen Fähigkeiten entsprechende Stellung nachzuweisen vermag, sei es in einem kaufmännischen Geschäfte oder bei einer Eisenbahn oder einer andern Branche. Die Adresse des Suchenden ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren.

G e s u c h .

Ein Commis in gesetzten Jahren, der längere Zeit einer Bandfabrik diente, auch für dieselbe reiste, wünscht sich ab nächste Ostern in ähnlicher Branche zu placiren. Neben den besten Zeugnissen kann derselbe 1000 \mathfrak{M} Caution stellen und erbittet geneigte Anträge unter Chiffre F. K. H. 12. in der Expedition d. Bl.

Commis - Stelle - Gesuch.

Ein Commis, welcher im Colonialwaaren-Geschäft gelernt, in einem Producten-Geschäft conditionirt hat und der Zeit die doppelte Buchhaltung eines Manufacturwaaren-Geschäfts führt, bittet bei Besetzung von Vacanzen pr. 1. April oder auch früher um gütige Berücksichtigung, da ihn nur besondere Verhältnisse veranlassen seine jetzige Stellung zu verändern. Beste Empfehlungen seines jetzigen als der früheren Principale stehen ihm zur Seite.
Geehrte Adressen bittet man unter M. G. Nr. 3. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Commisstelle = Gesuch.

Ein junger Mann, jetzt noch in Condition, mit der Buchhaltung und Correspondenz vertraut, der französisch und englischen Sprache mächtig, wünscht, auf beste Empfehlung gestützt, anderweitiges Engagement.

Gef. Adressen unter Chiffre A. X. poste restante.

Ein starker kräftiger Bursche, der etwas Kenntnisse von der Schlosserei besitzt und schwere Arbeit verrichten kann, sucht jetzt oder später einen Posten, sei es in einer Maschinenbauwerkstatt, Brückenwaagenfabrik oder dergl. Näheres ertheilt gern J. G. Streubel, Schuhmachergäßchen Nr. 10.

Für einen 17jährigen jungen Mann, — Sohn eines Schuldirectors in Norddeutschland — wird eine Stelle als Lehrling in einem Leipziger Handlungshause gesucht.

Der junge Mann hat eine tüchtige Schulbildung genossen, stammt aus einer sehr anständigen Familie und ist überhaupt gut zu empfehlen.

Etwaige gefällige Offerten mit näherer Angabe der betreffenden Bedingungen will der Buchhändler Herr A. Wienbrack (Neumarkt, Hohmanns Hof 1. Etage) zur Weiterabgabe anzu nehmen die Güte haben.

Ein lediger, gewandter und gebildeter Mann aus dem Voigtlande, gedienter Militair, im Rechnen und Schreiben bewandert, welcher mehrere Jahre hier bei hohen Herrschaften als Diener conditionirte, das Serviren gründlich versteht und der die besten Zeugnisse aufzuzeigen im Stande ist, sucht sogleich oder später eine ähnliche Stelle, sei es hier oder auswärts; auch wäre derselbe geneigt, eine Herrschaft auf Reisen zu begleiten und besitzt etwas Erfahrung in der Gärtnerei.

Geehrte Herren Principale werden ersucht, ihre werthesten Adressen

Johannisgasse Nr. 11, 1. Etage

niederzulegen.

Ein kräftiger Bursche vom Lande, 17 Jahre alt, welcher im Schreiben und Rechnen bewandert ist und gute Atteste aufzuweisen kann, sucht Dienst als Laufbursche. Zu erfragen heute Vormittag von 8 bis 12 Uhr Petersstraße Nr. 38, 3. Etage.

Gesuch. Ein auswärtiges älternloses Mädchen von 18 Jahren, aus gebildetem Stande, sucht von Ostern an ein Unterkommen zur Aushilfe der Hausfrau, und sieht weniger auf Gehalt, als auf gute Behandlung. — Zu erfragen bei Herrn Julius Kirchner, Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, welches in Familien näht, wünscht noch ein Paar Tage der Woche zu besetzen. Bestellungen nimmt gütigst an Mad. Dillert, Markt Nr. 17, 3. Etage.

Ein junges Mädchen sucht, gestützt auf ihre Empfehlungen, eine Stelle in guter Familie, worin dieselbe der Hausfrau treu und fleißig zur Seite steht, und werden darauf bezügliche Adressen unter Chiffre

Z. H. S.

durch die Expedition d. Bl. erbeten und sofortige Beantwortung derselben zugesichert.

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren sucht sogleich oder zum 15. d. M. einen Dienst bei ein Paar einzelnen Leuten oder auch als Kindermuhme. Zu erfragen gr. Fleischergasse Nr. 13.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, das im Platten, Waschen, so wie in häuslichen Arbeiten erfahren ist, sich auch jeder Arbeit unterzieht und gute Zeugnisse hat, sucht bis 15. Febr. eine Stelle. Näheres Schuhmachergäßchen Nr. 10 im Hausstand.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches bereits längere Zeit in einem hiesigen sehr bedeutenden Geschäft als Verkäuferin conditionirte, wünscht Verhältnisse halber recht bald ein derartiges Engagement.
Adressen bittet man niederzulegen
Gewandgäßchen Nr. 3, 3. Etage.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren wünscht zum 1. März einen guten Dienst als Jungemagd oder für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst, Reichels Garten, Hauptdurchgang links 1 Treppe.

Ein Mädchen vom Lande, das gleich antreten kann, sucht einen Dienst. Frankfurter Straße Nr. 40 parterre.

Gesuch. Ein Mädchen vom Lande sucht bei einer kinderlosen Familie ein Unterkommen zur Aushilfe der Hausfrau und sieht mehr auf humane Behandlung als hohen Gehalt. Das Nähere in der Reichstraße im Gewölbe Nr. 22.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22 im Hofe parterre bei Mad. Geißler.

Ein ordentliches Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft zum 15. Februar oder 1. März Dienst für Küche und Hausarbeit. Das Nähere Grimma'sche Straße 25 im Hausstand.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht, sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen Heine Windmühlenstraße 15 im Hofe 3 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren, welches sich gegenwärtig als Verkäuferin in Condition befindet, sucht Verhältnisse halber zum 1. März eine ähnliche Stelle. Alles Nähere Hotel de Saxe, 3. Etage bei Madame Müller.

Gesucht wird zum 15. Februar von einem bejahrten Mädchen ein Dienst als Kindermuhme. Zu erfragen Schrötergäßchen Nr. 5.

Ein junges freundliches Mädchen von auswärtig, von rechtlichen Aeltern, zu allen häuslichen Arbeiten erzogen, sucht eine Stelle bei einer achtbaren Herrschaft. Auf geehrte Nachfragen wird die Adresse in der Expedition dieses Blattes verabfolgt.

Ein gesundes kräftiges Mädchen sucht zum ersten März einen Dienst für häusliche Arbeit. — Das Nähere Reichels Garten, Solonwadenstraße Nr. 1615f bei Piper.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, welches in häuslicher Arbeit nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst, sogleich oder zum Ersten anzuziehen.

Zu erfragen Johannisgasse Nr. 47 parterre.

Ein Mädchen, welches als Amme gedient hat, sucht einen Dienst als Kindermuhme, sogleich oder zum 15. Februar. Schützenstraße 10 im Hofe 2 Tr.

Logis-Gesuch.

Für eine ältere Dame wird für Ostern ein freundliches Logis von 3—4 Zimmern, Küche zc., parterre oder 1. Etage zu miethen gesucht, und sind bezügliche Adressen Reichstraße Nr. 48, 1 Treppe abzugeben.

Ein paar kinderlose rechtliche Leute suchen zu Ostern ein kleines Logis, gleichviel ob Astermiethen, im Preise von 24—34 fl .

Adressen bittet man abzugeben in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre C. O. 34.

Gesucht wird von ein Paar einzelnen stillen Leuten zu Ostern oder Johannis ein helles Familienlogis in der Stadt, von 70 bis 150 fl . Adr. bittet man Brühl Nr. 7, 1 Treppe abzugeben.

Gesuch.

Ein junger Mann sucht eine Stube mit oder ohne Meubles im Preise von 18 bis 20 Thlr. — Adressen bittet man unter X. Z. 49. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem pünktlich zahlenden jungen Manne bis zum 1. März a. c. ein kleines meublirtes Logis.

Adressen mit Preisangabe bittet man in der Eisenhandlung des Herrn Carl Selter, Petersstraße Nr. 14, abzugeben.

Gesucht wird für eine solide Frauensperson ein unmeublirtes Stübchen. Adr. bittet man abzugeben Gerberstr. 53 im Gewölbe.

Von zwei anständigen Damen wird eine freundliche meublirte Stube (mit etwas Aussicht) ohne Betten, mit Alkoven und Holzraum zu miethen gesucht. Adressen mit H. H. 1 bezeichnet wolle man in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu vermieten Brühl Nr. 74, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine Stube mit Alkoven Lindenstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Zu vermieten sind sogleich zwei meublirte Stuben große Fleischerstraße Nr. 16, neben dem Blumenberg zweite Etage.

Zu vermieten ist an einen soliden Herrn eine freundliche Schlafstelle mit separatem Eingang Poststr. Nr. 10, 1 Tr. hoch.

Zu vermieten ist sogleich eine gut meublirte Stube mit separatem Eingang, parterre, Zimmerstraße Nr. 5.

Ein freundliches Stübchen, heizbar, nebst Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 8, 1 Tr.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren Brühl 32, 3 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten und gleich zu beziehen ist eine heizbare, gut meublirte Stube Erdmannstraße Nr. 4, 3 Treppen links.

Zwei bis drei schöne Stuben, nahe am Markt, sind vom 1. April an zu vermieten.

Das Nähere im Localcomptoir von Wilhelm Krobisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

Ein schönes großes Zimmer nebst Schlafcabinet ist an Herrn zu vermieten Weststraße Nr. 1671 parterre.

Ein gut meublirtes Zimmer mit heller und freundlicher Aussicht ist, nebst einem guten Flügel, an einen soliden Herrn sofort zu vermieten. Thomasmühle im Hofe links parterre.

Eine freundliche meublirte Stube, nach der Straße liegend, ist zum 15. Februar oder 1. März zu vermieten Inselstraße Nr. 6. Parterre im großen Hause zu erfragen.

Zwei solide Herren finden Schlafstelle. Zu erfahren an der alten Waage am Apfelsinenstand.

Paris! in ganz neuen 80 Stereoskop-Naturaufnahmen ist nur bis den 15. auf der alten Waage um 2 1/2 Ngr. zu sehen. Wer die vorige Sammlung besucht hat, findet jetzt durch Neuheit abermaligen Genuss.

Leipziger Salon. Heute Sonnabend 7 Uhr Tanz.

** Leipziger Salon. Heute Schachfest, wozu ergebenst einladet Joseph Berger.

Kränzchen der Instrumentenmacher

Sonnabend den 6. Februar

in der Centralhalle.

D. V.

Abendunterhaltung

des

Gesangvereins „Liedertafel“

zu Neuschönefeld

(Barrots Restauration)

Sonntag den 7. Februar.

Der Ertrag ist zu milden Zwecken bestimmt.

Anfang präcis 1/2 7 Uhr.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 7. Februar

Concert in den Parterre-Salons

von W. Herfurth.

Restauration zum Thüringer Bahnhof.

Morgen Sonntag den 7. Februar

grosses Concert von C. Welcker.

Centralhalle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

Theater in Gräfe's Salon.

Morgen Sonntag
Die Martinier, oder: Sachsen vor 300 Jahren.

Großes vaterländisches Schauspiel in 4 Abtheilungen von Lubojasty.
 Erste Abtheilung: Der Vaterfluch. II.: Die Vertreibung der Protestanten aus Meißen. III.: Herzog Heinrich von Sachsen.
 IV.: Des Vaters Reue und des Kindes Liebe. — Anfang 7 Uhr.

TIVOLI.

Großer Volks-Maskeuball

Dienstag den 9. Februar.

(Das Nähere besagen die Programms.)

Billets für Herren und Damen à 15 ₰ sind zu haben in der Handlung von Moritz Richter, Barfußgäßchen Nr. 10, und beim Oberkellner im Tivoli. — Abends an der Cassé kostet das Billet 20 ₰.

A. Stolpe.

ODÉON.

Morgen Sonntag den 7. Februar

Concert und Ballmusik.

Accord für Tänzer 7¹/₂ Mgr. bis 11 Uhr.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Morgen Sonntag
TIVOLI. Concert u. Tanzmusik.
 Anfang 3 Uhr.
 Das Musikchor von M. Wend.

Morgen Sonntag
Wiener Saal. Concert und Tanzmusik.
 Das Musikchor v. M. Wend.

* * * **Connewitz.** * * *
 Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.
 Das Musikchor Ernst Hellmann.

* * * **Klein-Ischocher.** * * *
 Morgen Sonntag starkbesetzte Tanzmusik.
 Das Musikchor Ernst Hellmann.

Morgen Sonntag
Connewitz. Pfannkuchenschmaus,
 wozu ergebenst einladet
 Witwe Dieckshold.

Hergers Restauration in Lindenau
 ladet morgen Sonntag zur Unterhaltung des Herrn Oberländer,
 wobei Pfann- und Kaffeekuchen, ff. Speisen, ff. Biere, freund-
 lichst ein.

Oberschenke zu Eutritzsch.

Morgen Sonntag den 7. Februar findet zum ersten Male im
 neudecorirten Salon starkbesetzte Tanzmusik statt, wozu er-
 gebenst einladet

das Musikchor von Ernst Hiller.

Plagwitz.

Morgen Sonntag den 7. Februar Tanzmusik
 vom Musikchor Ernst Hiller.

Großschocher, Gasthof zum Trompeter.

Morgen Sonntag den 7. Februar Tanzmusik
 vom Musikchor Ernst Hiller.

Stötteritz.

Gasthaus zur Weintraube.
 Morgen Sonntag den 7. Februar Tanzmusik
 vom Musikchor Ernst Hiller.

Oetzsch.

Morgen Sonntag den 7. Februar findet in Dersch Pfannkuchen-
 schmaus, so wie Gesang-Concert vom Gesangverein zu
 Gaußsch statt. Nach dem Concert Ballmusik
 vom Musikchor Ernst Hiller.

Waldschlösschen zu Gohlis.

Morgen Concert und Ballmusik.

Gasthof zum Helm in Eutritzsch.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Gaußsch.

Trost's Restauration in Neusellerhausen.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor von C. Gaußsch.

Thonberg. Morgen Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit feinsten Fülle, Kuchen,
 vorzüglichem warmen Getränken, div. Speisen und ff. Bier freund-
 lichst ein
 der Restaurateur.

Morgen Sonntag in Stötteritz

Pfannkuchen mit feinsten Fülle und andere Kuchen, warme Speisen, ff. Bayerisches von Kurz, Gerthdorfer und Vereinsbier. Schulze.



Hamburger Weinstube.



Täglich **Mockturtle-Suppe à la Wilkens,**
Double Brown Stout Porter

und **Edinb. Ale** aus der Brauerei der Herren Barclay, Perkins & Comp. in London empfiehlt

Moritz Siegel Nachfolger.

Heute Abend Roastbeef mit Madeira-Sauce bei **C. Mabu, Hainstr. 14.**

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend **Mockturtle-Suppe,**
F. Fritze.

Stadt Magdeburg. Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Apitzsch.**

Heute Schlachtfest, ^{früh von 9 Uhr Wellfleisch, Mittags und Abends frische}
Wurst und Suppe,

Geraer Felsenkellerbier ff. à Seidel 13 Pfge. ^{bei} **Carl Weinert,**
Universitätsstraße Nr. 8.

Weisser Adler. Heute Schlachtfest. ^{Lüßchenaer und Zerbster wie}
gewöhnlich ff.

Bierhalle, gr. Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute zu Schweinsknochen mit Klößen, so wie morgen zu Kaffee und Pfannkuchen und warmen Speisen
ladet ergebenst ein (die Biere sind ff.) der Restaurateur.

Meinen Freunden und Gästen zur Nachricht, daß Montag den 8. Febr. mein Fastnachtschmaus stattfindet. D. Obige.

Gasthaus zum Rosenkranz. Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen nebst einem
ff. Glas Lüßchenaer Lagerbier, wozu ergebenst einladet **C. Knittel.**

Pilgers Restauration, ^{Windmühlenstraße Nr. 7, ladet heute zu Schweinsknochen}
mit Klößen ergebenst ein.

Einladung. Heute Schweinsknochen und Klöße und für Sonntag Pfannkuchen mit feinsten
Fülle. NB. Das Lagerbier ist ausgezeichnet. N. Peters, hohe Straße Nr. 7.

J. G. Krempler, ^{Ritterstraße Nr. 11, ladet heute Abend zu Schweinsknöchelchen mit}
Klößen u. s. w. ergebenst ein. Das Bier ist fein.

Kleine Funkenburg. Heute Schweinsknöchelchen mit Klößen u.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu höflichst einladet
F. Senf im Gewandgäßchen.

Heute Abend Schweinsknochen ^{mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut bei}
C. A. Schneider, Erdmannstraße Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei **G. Elsmann, gr. Fleischergasse 27.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, ^{wozu ergebenst einladet}
F. A. Junge, Frankfurter Straße Nr. 19.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, ^{wozu ergebenst einladet}
J. G. ter Vooren, Schloßgasse Nr. 3.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 **z.** ^{Zugleich empfehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier}
und Lüßchenaer à Töpfchen 13 **z.** von ausgezeichneter Güte und Feinheit. Ergebenst **E. Sobusch, Neumarkt Nr. 23.**

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, ^{wozu ergebenst einladet}
Friedrich Sichert, Brühl 34.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Erbsen-Purée oder Klöße u. Meerrettig,
wozu ergebenst einladet **W. Friedemann, Thomasgäßchen.**

Pfannkuchenschmaus in Detsch

Sonntag den 7. Februar, wobei Gesangsconcert des Gesangsvereins
zu Gaußsch stattfindet; es ladet ergebenst ein **W. Meier.**
Entrée à Person 2 1/2 Ngr. Anfang 4 1/2 Uhr.

Mockturtle-Suppe

heute Abend in der bayerischen Bierstube von **W. Moessiger,**
Leinwandhalle, Brühl Nr. 3.

Gambrinus, Ritterstraße 45.

Bereinsbier à Töpfchen 13 $\frac{1}{2}$ und Dresdner Waldschlößchen
à Töpfchen 15 $\frac{1}{2}$ empfiehlt bestens Witwe Schwabe.

**Mockturtle-Suppe**

heute Abend von 7 Uhr an bei
G. Giesinger, Postrestauration.

Ox-tail-Soup

heute Abend in der Rheinländischen Weinstube von
P. A. Kaltschmidt, Ritterstrasse Nr. 9.

Zerbster (Malz-Extract-Bier)

empfehle als vorzüglich täglich frisch vom Fasse à Seidel 15 $\frac{1}{2}$,
desgl. in Flaschen abgelagert à 3 $\frac{1}{2}$ exclus. Flasche, so wie in
Gebinden von $\frac{1}{8}$ Em. ab und mehr die alleinige Niederlage für
Leipzig und Umgegend **Carl Grohmann, Burgstraße 9.**

Heute Schlachtfest bei F. A. Winkler,
Dresdner Straße Nr. 16.

Heute Schlachtfest bei Carl Bachmann,
Hainstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest bei G. Schildbauer,
Windmühlenstraße 17.

Heute Schlachtfest bei
Witwe Zschunke, Friedrichstraße Nr. 38.

Heute Schlachtfest bei
J. Zänker, Thonbergstraßenhäuser Nr. 54.

Heute Schlachtfest bei
W. Quasdorf, Halle'sche Straße Nr. 15.

Peterschießgraben.

Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst
einladet **F. G. Dietze.**

15 Thaler Belohnung

Demjenigen, der eine braune goldgepresste Brieftasche mit 4 Fächern,
die auf dem Wege von Lebe's Hotel garni in die Königsstraße
verloren ging, im benannten Hotel garni abgibt. In dieser
Brieftasche befanden sich 55 $\frac{1}{2}$ in preussischen Cassenanweisungen,
1 Brief, Notizen, Visitenkarten, Adressen, 1 Ordensband und
1 Eisenbahnfahrkarte.
Leipzig am 5. Februar 1858.

Ein größerer Schlüssel

ist vergangenen Donnerstag Morgens in der Quer-
straße verloren gegangen u. bittet man den Finder,
denselben gegen angemessene Belohnung bei Herrn
J. S. Alett sen., Nicolaisstraße, abzugeben.

Verloren wurde Mittwoch Abend auf der Zeiger Straße ein
Schlittschuh. Es wird gebeten, selbigen Kirchgäßchen 3, 2 Tr. abzug.

Verloren ein Schlüssel am Abend des Glockenballs in
unmittelbarer Nähe des Schützenhauses. Gegen Belohnung ab-
zugeben Wintergartenstraße bei Hrn. Ludwig Degener.

Verloren wurde ein Secretairschlüssel. Man bittet ihn gegen
Belohnung abzugeben bei W. Römer am Raschmarkt.

Betauscht wurde beim Maskenball der Glocke im Comitézim-
mer ein blauer Burnus. Gegen einen alten schwarzen umzu-
tauschen Petersstraße Nr. 37, 4 Treppen.

Auf dem Pfaffendorfer Trockenplaz sind verloren gegangen
ein Watist-Laschentuch, Louiso gezeichnet, und zwei Kragen. —
Gegen gute Belohnung abzugeben Hainstraße Nr. 20, 4 Treppen.

Die Dame, welche den Schleier fand den 3. Febr. beim Heraus-
gehen aus Thleme's Theater, wird ersucht, ihn kleine Fleischer-
gasse rother Krebs bei G. Ed. Deser, oder beim Zettelträger Waage
in Neuschönefeld gef. abzugeben.

Gestohlen wurde den 2. d. Abends aus dem Hofe Gewand-
gäßchen 5 ein kupferner Kessel, haltend 2 Wasserkannen, mit zwei
Henkeln. Wer selbigen wiederbringt, empfängt eine gute Belohnung.

Alle diejenigen, welche an den Böttchermeister und Weinändler
Georg Emil Frey hier

noch Zahlung zu leisten haben, ersuche ich, dieselbe innerhalb der
nächsten 14 Tage an mich zu bewirken.

Ebenso wollen diejenigen, welche vom Genannten Werthpapiere,
Waaren, Lagerscheine, Policen und dergleichen als Unterpfand
oder geliehen erhalten haben, sich mit mir wegen Ablieferung der-
selben innerhalb gleicher Frist in Vernehmung setzen, soweit dies
nicht bereits erfolgt ist.

Adv. Gustav Welde,
als Curator bonorum in Frey's Creditwesen.

Die in Dresden erscheinende humoristische Wochenschrift „Phos-
phor“ Herausgeber Ad. Glasbrenner, überragt alle der-
artigen Erscheinungen und selbst der Kladderadatsch steht derselben
bedeutend nach. Die Illustrationen sind ebenfalls ganz vorzüg-
lich. Es ist zu bedauern, daß das Blatt hier noch so wenig in
den öffentlichen Localen ausliegt.

* Auch ich würde mich freuen wenn
* * meiner Tochter Auguste nicht gleiches
Loos von anderer Seite zu Theil würde;
übrigens weiß ich, was ich habe wissen
wollen. — F. A. (J. 4 + 69. 10.)

An D. und Pf. Niedere Rachegeanken gepaart mit unver-
schämter Anmaßung, ist mehr als lächerlich, ist g. — Was den
in kurzem angekündigten Schlag betrifft, so ist man darüber sehr
beruhigt, da durchaus nicht gepumpt wird.

Fräulein L..., Weststraße. Ein leidiger Vorfall machte es
mir unmöglich, am Donnerstag an der Bürgerschule mich einzu-
finden. Dagegen erwarte ich Sie bestimmt Sonnabend und Mon-
tag zur bestimmten Stunde am bestimmten Ort.

Der Freund vom 3. Febr.

Du meine liebe Seele! — bist Du's denn nit mehr oder bist
Du's nie gewesen? so gräm ich mich nit mehr.

Adolph F. Ich bleibe quetschen, wenn die Luft reine ist.
Friederike Sch. Die Luft ist ja reine.
Ernestine C. Wartet nicht auf mich, ich gehe nicht mit in
das Ivoli. Friedrich W. als guter Freund. Auch noch!

Ch. Um.

den 7. Februar 9 Uhr.

Unserer lieben Julie S. zu ihrem neunten Geburtstage ein
so donnerndes Lebehoch, daß alle Fenster klirren und die Wände
zittern.

Meinem guten Freund Sch... gratulirt zum heutigen Geburts-
tage der linke Junge.

Zu seinem heutigen Geburtstage gratuliren ihrem Collegen
Biraz
sämmliche
Handwerksgesellen.

Ihrem Freunde Birazzi gratulirt von ganzem Herzen
seine Laura.

Zu seinem heutigen Wiegenfeste gratulirt dem großen Räuber
Birazzini
die ganze Junst.

Ein donnerndes Hoch unserem
Birazkoi,
daß der ganze Keller zittert.

Ihrem lieben Freunde Carl Biegert gratuliren zu seinem
52. Wiegenfeste von ganzem Herzen
H-r. H-r. L-g. N-l. Sch-e. St-n.
T-r. W-r.

Viele Glückwünsche zum heutigen Wiegenfeste Herrn Sch. g.
Die kleine P..... B.—

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Die vier Oesteren in Bayern von R. Kummer in Dresden.
Waldfchlucht im Riesengebirge bei ausgedrohenem Ungewitter vom
Hofmaler D. Fohr in Baden-Baden.
Jäger am Brunnen von Carl Franke in Düsseldorf.
Cave de Piemont auf Jersey von Th. Weber in Berlin.
Dampfisch an der Tränke von E. Dkert in München.
Raft auf der Jagd von J. S. Lachenwiz in Düsseldorf.



Röblinger Marine.

Montag den 8. Februar im
Schützenhause.

Anfang präcise 8 Uhr.

Gastbillets bei Hrn. Mücken:

berger, kleine Fleischergasse 8 nur bis Montag Mittag 12 Uhr.



Als Neuvermählte empfehlen sich

Hermann Tertschel,
Clara Tertschel geb. Runge.

Leipzig, den 3. Februar 1858.

Den 2. Febr. in der 8. Abendstunde endete durch einen sanften
Tod meine heißgeliebte Frau, **Agnes Ottilie Nebe** geb.
Engel aus Döben. Dies zeigt mit blutendem Herzen an der
trauernde Gatte

Wolkmarisdorf, den 5. Febr. 1858.

Julius Nebe, Lehrer.

Gestern Abend 10^{3/4} Uhr raubte uns der unerbitliche Tod unsern
lieben freundlichen **Curt** in Folge von Krämpfen.

Leipzig, den 5. Februar 1858.

Herrmann Steinbrecht,
Anna Steinbrecht geb. Thierigen.

Leipziger Kunstverein.

Heute von 6^{1/2}—8^{1/2} Uhr 13. Abendausstellung. Arbeiten von Peter v. Cornelius.

Das Directorium.

Versammlung der Künstler und Schriftsteller im Schützenhause
heute Abend 1/2 8 Uhr. Zahlreiches Erscheinen wird erwünscht sein.

Angemeldete Fremde.

(Bis gestern Nachmittags 4 Uhr.)

Niching, Ingen. a. Wien, goldner Arm.
Bertram, Opernf. a. Bremen, S. de Vologne.
Baum, Kfm. a. Würzburg, Hotel de Prusse.
Broglio, Kfm. a. Livorno, Hotel de Russie.
Baumann, Ingen. a. Dresden, Rosenkranz.
Bohl, Leutn. a. Potsdam, Stadt Wien.
Berg, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
Barthel, Fabr. a. Döben, und
Bernhardt, Fabr. a. Hainichen, St. Freiberg.
Brennstek, Weinh. a. Sulzfeld, St. Breslau.
v. Bledensfeld, Schriftsteller a. Carlruhe, Stadt
Gotha.
v. Galsada, Kfm. a. Odeffa, S. de Russie.
Dörfel, Kfm. a. Cuxen, Hotel de Vologne.
Döhler, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Dümmler, Part. a. Dresden, grüner Baum.
Dörfling, Kfm. a. Altenburg, Stadt Wien.
Erdel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Friedrich, Regbes. a. Weisbach, Münchner Hof.
Fense, Obes. a. Neuh., und
Forchhölzer, Fabrikbes. a. Hof, Palmbaum.
Gebhardt, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
Geyer, Hbls.-Reis. a. Bremen, S. de Russie.
Hähle, Hblsm. a. Rippichen, goldnes Sieb.
Herder, Obf. a. Freiburg, und
v. Hedemann, Gesch.-Reis. a. Berlin, S. de Bav.
Henel, Kfm. a. Chemnitz, Lebe's S. garni.
Hauser, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Heber, Kfm. a. Auerbach, Stadt Wien.
Hoch, Fabr. a. Düsseldorf, goldne Sonne.

Hüttenrauch, Adv. a. Penig, und
Hahmann, Kfm. a. Görlitz, St. Hamburg.
Hagemann, Brennerbes. a. Weimar, St. Bresl.
Herbert, Kfm. a. Gruct, Münchner Hof.
Heynisch, Kfm. a. Lobenstein, Palmbaum.
Krich, Kfm. a. Heiarichs b. Suhl, S. de Prusse.
v. König, Bar., Hotelbes. a. Constanz, S. de Baviere.
Kadegaß, Regbes. a. Webersbach, gr. Baum.
Kaufmann, Kfm. a. Ebingen, St. Gotha.
Kluge, Kfm. a. Eöthen, Stadt Wien.
v. Larisch, Excell., Staatsminister aus Alten-
burg, Hotel de Baviere.
Lambert, Kfm. a. Grefeld, goldne Sonne.
Langner, Part. n. Fr. a. Breslau, S. de Pol.
Liesegang, Def. a. Obernissa, schw. Kreuz.
Ludewig, Kfm. a. Plauen,
Lenk, Fabrikbes. n. S. a. Königsberg, und
Leo, Frau a. Berlin, Palmbaum.
Marie, Fabr. a. Lobenstein, Palmbaum.
Merbig, Fabr. a. Baugen, Stadt Gotha.
Meyer, Kfm. a. Posen, Hotel de Prusse.
Mauermann, Lehrer a. Schwerin, St. Frankf.
Ruhe, Steuerf. a. Hamburg, grüner Baum.
Reiter, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.
Rieg, Reg.-Rath n. Fr. a. Berlin, S. de Pol.
Paulsen, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
Ruchert, Rent. a. Hamburg, goldne Sonne.
Bringsheim, Kfm. a. Breslau, S. de Vologne.
Polack, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.
Peter, Buchh. a. Müdigershausen, Palmbaum.

Quentin, Hbls.-Reis. a. Frankf. a/M., St. Gotha.
Rothenburg, Kfm. a. Göttingen, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Stich, Fel. a. Jüdenberg, Holzgasse 12.
Strauß, Kfm. a. Dettelbach, goldnes Sieb.
Schedlich, Kfm. a. Glauchau, St. Nürnberg.
Stedner, Part. a. Dresden, St. Frankfurt.
Schlagintweit, k. batr. Leutn. u. Brig.-Adj. a.
Hamburg, Hotel de Baviere.
Schneider, Kfm. a. München, Lebe's S. garni.
v. Seebach, Excell., Staatsminister n. L. aus
Gotha, Hotel de Baviere.
Schmidt, Kfm. a. Dahlen b. Grefeld, g. Sonne.
Siegriß, Hbls.-Reis. a. Uglasfel, St. Hamburg.
Spray, Fabrikbes. a. Freudenfeld, S. de Pol.
Sander, Kfm. a. Rippingen, Stadt Hamburg.
Leichmann, Regbes. a. Müdern, Münchner Hof.
Telesco, Hospianist a. Oldenburg, Palmbaum.
Vogtländer, Kfm. a. Brüssel, Hotel de Prusse.
Wilbelmi, Coakfabr. a. Dresden, Palmbaum.
Weiße, Handschuhfabr. a. Reiz, grüne Linde.
Wolf, Fabr. a. Ruffig, goldnes Sieb.
Wahrenberger, Buchhlt. a. Wien, g. Arm.
v. Wapdorf, Excell., Staatsminister a. Weimar,
Hotel de Baviere.
Weber, Kfm. a. Halle, grüner Baum.
Weymeyer, Componist a. Stauff, St. Hamb.
Zimmermann, Fabr. a. Dresden, goldnes Sieb.
v. Zinker, Prem.-Leutn. a. Hannover, St. Frankf.
Ziro, Edelm. a. Odeffa, Hotel de Russie.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 5. Februar. Berl.-Anh. A. u. B. 128; Berl. = Stett.
119^{1/2}; Köln-Mind. 148; Ober-Schl. A. u. C. 141^{3/4}; do. B. 131;
Cösel-Derb. —; Thüring. —; Friedr.-Wilh.-Nordb. 55^{1/2};
Ludwigsh.-Berg. —; Dester. 50/0 Met. —; do. Nat.-Anl.
82^{3/8}; Loose von 1854 —; Leipziger Credit-Anstalt 80;
Dester. Credit. 121^{1/2}; Dessauer Credit-Actien 55; Weimar.
Bank-Actien 103^{3/4}; Braunschweiger do. 108^{1/2}; Seraer do. —;
Thüringer do. 77^{3/4}; Norddeutsche do. 81^{1/2}; Darmstädter do.
101; Preuß. do. —; Jassper do. —; Hannov. do. 100^{3/4}; Disc.
Comm.-Anth. 106^{3/4}; Wien 2 Mt. —; Amsterd. l. S. —;
Hamburg l. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —;
Frankfurt a. M. 2 Mt. —.

Wien, 5. Februar. Metall. 50/0 82^{1/16}; do. 4^{1/2} 72^{1/8}; do. 40/0
64^{3/4}; Nat.-Anl. 84^{15/16}; Loose v. 1854 —; do. 1839 —;

do. 1854 —; Grundentlast. = Obl. div. Kronl. —; Bankact.
989; Escompte-A. —; Dest. Credit-A. 249^{1/2}; Dest.-franz.
Staatsb. —; Ferd. = Nordb. —; Donau = Dampfsch. 568;
Lloyd —; Elisabethb. —; Theißbahn 202^{1/4}; Amsterd. —;
Augsburg 106^{1/2}; Frankfurt a. M. 105^{3/8}; Hamburg 78;
London 10. 19^{1/2}; Paris 123^{3/8}; Münzduc. 7^{3/8}.

London, 4. Februar. Consols 95^{1/2}; 30/0 Span. —; 10/0
n. diff. —.

Paris, 4. Februar. 4^{1/2} 95. —; 30/0 Rente 69. 40;
Span. 10/0 n. diff. 25^{1/2}; do. 30/0 innere —; Silber-Anteile
90^{1/4}; Credit mobil. 957; Desterreich. Staatsb. 758; Lomb.
Eisenb.-A. 637; Franz-Josephsbahn 487.

Breslau, 4. Febr. Desterreich. Bankn. 97^{1/2} B.; Ober-Schl.
Act. Lit. A. u. C. 142^{3/8} B.; do. Lit. B. 131^{3/4} B.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U., und von Nachmitt. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- und Festtag
nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr angegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Adv. R. F. Geynel, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von E. Holz.
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannsgasse Nr. 4 u. 5.